

Statistische Berichte



Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

C III - j/08

11. Februar 2010

Die Viehwirtschaft in Hamburg und Schleswig-Holstein 2008

Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Cora Haffmans · Telefon: 0431 6895-9306 · E-Mail: boden@statistik-nord.de

Herausgeber: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · AöR · Steckelhörn 12, 20457 Hamburg · Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Internet: www.statistik-nord.de · E-Mail: info-HH@statistik-nord.de oder info-SH@statistik-nord.de · Bestellungen: vertriebSH@statistik-nord.de
© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis	Seite
Vorbemerkungen	3
Hinweis zum Veröffentlichungsprogramm der Viehwirtschaft	3
Erläuterungen und Abkürzungen	3
Zur Methode	
1. Viehbestandserhebungen	4
2. Stichprobenauswahl.....	6
3. Tierische Produktion	7
Ergebnisse 2008	
1. Viehbestände und Viehhalter	8
2. Tierische Produktion	10
Tabellen	
1. Viehbestände in Hamburg und Schleswig-Holstein	
1.1 Viehbestände in Hamburg 1999 bis 2008	16
1.2 Viehbestände in Schleswig-Holstein 2005 bis 2008	17
2. Rinderbestände und Rinderhaltungen in Hamburg und Schleswig-Holstein – Ergebnisse der HIT-Datenbankauswertung	
2.1.1 Rinderbestände und Rinderhaltungen in Hamburg 2008.....	18
2.1.2 Rinderbestände und Rinderhaltungen in Schleswig-Holstein 2008.....	19
2.2 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände sowie Rinderkategorien in Schleswig-Holstein am 3. November 2008 nach Kreisen.....	20
2.3.1 Rinderbestände und Rinderrassen in Hamburg am 3. November 2008 nach Nutzungsrichtungen	22
2.3.2 Rinderbestände und Rinderrassen in Schleswig-Holstein am 3. November 2008 nach Nutzungsrichtungen	23
2.4.1 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände in Hamburg 2008 nach Herdengröße	24
2.4.2 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände in Schleswig-Holstein 2008 nach Herdengröße	25
2.5 Landwirtschaftliche Haltungen mit Büffeln/Bisons in Schleswig-Holstein 2008.....	26
3. Milcherzeugung und -verwendung in Hamburg und Schleswig-Holstein	
3.1 Milcherzeugung und -verwendung 2008 nach Monaten	28
3.2 Milcherzeugung und -verwendung 2008 in den Kreisen	30
3.3 Milcherträge je Kuh und Jahr 2006 bis 2008	30
4. Schlachtungen von Großvieh in Hamburg und Schleswig-Holstein	
4.1 Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft 2008 in Schleswig-Holstein in den Kreisen	32
4.2 Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft 2008 nach Monaten	34
4.3 Gesamtschlachtmenge von In- und Auslandtieren 2008 nach Monaten	36
5. Legehennenhaltung und Eiererzeugung in Schleswig-Holstein	
5.1 Legeleistung und Eierproduktion 1999 bis 2008	38
5.2 Legehennenhaltung und Eiererzeugung 2008 nach Monaten	38
5.3 Betriebe mit Hennenhaltungsplätzen und Haltungskapazität im Dezember 2008 nach Haltungsformen	39
6. Tierseuchen in Hamburg und Schleswig-Holstein	
6.1 Verseuchte Gemeinden und Gehöfte 2007 und 2008	40
Grafiken	
Entwicklung der Rinderbestände in Schleswig-Holstein von 1950 bis 2008	9
Rinderbestände in Schleswig-Holstein am 3. Mai 2008.....	9
Rinderbestände in Hamburg am 3. Mai 2008.....	9
Bestandsentwicklung der Hennenhaltungsplätze in Schleswig-Holstein 1999 bis 2008 nach Haltungsformen	14
Hennenhaltungsplätze in Schleswig-Holstein 2008 nach Haltungsformen	14
Die Kreise Schleswig-Holsteins	15
Rinderhaltungen in Schleswig-Holstein am 3. Mai 2008 nach Herdengrößen	27
Rinderbestände in Schleswig-Holstein am 3. Mai 2008 nach Herdengrößen	27
Anzahl der Milchkühe und durchschnittlicher Milchertrag je Kuh und Jahr in Schleswig-Holstein 1989 bis 2008	31
Schlachtmengen aus gewerblichen Schlachtungen in Schleswig-Holstein 1989 bis 2008	32
Schlachtmengen aus gewerblichen Schlachtungen in Hamburg 1989 bis 2008	33
Durchschnittlicher Hennenbestand und Legeleistung in Schleswig-Holstein 1999 bis 2008	39

Vorbemerkungen

Der vorliegende Bericht enthält die endgültigen Ergebnisse der folgenden aufgrund des Agrarstatistikgesetzes (AgrStatG) in der Fassung vom 8. August 2002 (BGBl. I S. 3118) und in der Neufassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662) durchgeführten Statistiken:

- Allgemeine Viehbestandserhebung Rinder über die Auswertung der Rinderdatenbank „Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere (HIT)“ im Mai und November
- repräsentative Viehbestandserhebung im Mai im Rahmen der Agrarstrukturerhebung (Schweine und Schafe),
- repräsentative Viehbestandserhebung im November (Schweine),
- Schlachtungen von Großvieh,
- Milcherzeugung und -verwendung,
- Legehennenhaltung und Eiererzeugung.

In diesem Bericht werden seit 2003 auch die Ergebnisse für **Hamburg** zu den Schlachtungen von Großvieh und zur Milcherzeugung und -verwendung und seit dieser Ausgabe auch die Angaben aus HIT zu Rindern veröffentlicht. Die repräsentative Viehbestandserhebung im November wird in Hamburg – wie in den anderen Stadtstaaten – nicht durchgeführt. Eine Auswertung der Hit-Datenbank für Rinder fand jedoch auch für Hamburg statt.

Die Ergebnisse der Geflügelstatistik (Brut und Schlachtungen von Geflügel) werden aufgrund des geringen Umfanges der Kükenerzeugung und der Geflügelschlachtungen in **Schleswig-Holstein** seit 2001 nicht mehr veröffentlicht.

Der im Kapitel „Zur Methode“ unter „Viehbestandserhebungen“ beschriebene Erhebungsturnus hat zur Folge, dass in Jahren mit totaler Erhebung der Tierbestände wie 2003 und 2007 sowie im Rahmen der Landwirtschaftszählung 2010, nach Gemeinden, Kreisen und Naturräumen gegliederte Regionalergebnisse sowie nach Bestands- und Betriebsgrößen aufbereitete Strukturergebnisse erstellt werden können. Dagegen lässt eine repräsentative Erhebung wie in 2008 auf Grundlage einer landesweiten Stichprobe nur die Aufbereitung und Veröffentlichung der Halter- und Bestandszahlen des gesamten Landes zu.

Hinweis zum Veröffentlichungsprogramm der Viehwirtschaft

Die Veröffentlichung „Die Viehwirtschaft in Hamburg und Schleswig-Holstein“ (C III - j) erscheint in der Regel im 2. Halbjahr des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres. Die Ergebnisse der Fleischschau werden vom Bundesamt in der Fachserie 3, Reihe 4.3 „Fleischuntersuchung“ veröffentlicht, und die Tierseuchenberichte erscheinen monatlich als amtliche Mitteilung des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.

Gemeindeergebnisse zur Betriebsgrößenstruktur, zur Bodennutzung und Viehhaltung enthält die nach 2007 wieder für das Jahr 2010 erscheinende Veröffentlichung „Agrarstruktur in Schleswig-Holstein“ C IV 9 - Teil 1.

Gemeindeergebnisse der Viehbestände vom Mai 2007 (Rinder, Schweine, Schafe, Pferde und Geflügel) sind außerdem auf Datenträgern in verschiedenen Formaten (Excel, ASCII) erhältlich.

Um den Bedarf an aktuellen Zahlen zu decken, werden die Ergebnisse der einzelnen Erhebungen in besonderen Statistischen Berichten fortlaufend während des Berichtsjahres veröffentlicht, diese können beim Statistischen Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein einzeln oder im Abonnement bezogen werden. Außerdem stehen diese Standardberichte sowie ausgewählte Monatszahlen zum kostenlosen Download im Internetangebot des Statistikamtes Nord unter www.statistik-nord.de zur Verfügung. Auch die Ergebnisse früherer Jahre sind selbstverständlich weiterhin im Vertrieb des Statistischen Amtes erhältlich.

Erläuterungen und Abkürzungen

Differenzen zwischen der Gesamtzahl und der Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundungen; allen Rechnungen liegen die ungerundeten Zahlen zugrunde.

Zeichen statt Zahlen bedeuten:	0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
	–	nichts vorhanden
	·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
	×	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
	...	Angabe fällt später an
	D	Durchschnitt
	LF	Landwirtschaftlich genutzte Fläche

Zur Methode

1. Viehbestandserhebungen

Ergebnisse über die Viehbestände und deren Entwicklung liefert die Viehbestandserhebung, die im Mai und November jeden Jahres stattfindet.

Rinderbestände

Erstmals wurden in diesem Jahr die Rinderzahlen bundesweit zum Stichtag der Viehbestandserhebung am 3. Mai durch die Auswertung einer Verwaltungsdatenbank statt durch eine Befragung der landwirtschaftlichen Betriebe gewonnen. Der Bestand an Rindern wird nunmehr aus dem Herkunftssicherungs- und Informationssystem Tier (HIT) ermittelt und ersetzt für den Bereich der Rinderhaltung die halbjährliche Viehbestandserhebung. Die Zahlen über den Rinderbestand werden regelmäßig zweimal jährlich im Mai und November total veröffentlicht.

Der Wechsel von der Primärerhebung zur Verwaltungsdatenauswertung bedingt methodische Änderungen und schränkt die Vergleichbarkeit mit den bisherigen Ergebnissen ein.

- Ermöglicht wurde dies durch eine konzertierte Aktion von amtlicher Statistik, Landwirtschafts- und Veterinärverwaltung, die auf diese Weise halbjährlich die landwirtschaftlichen Betriebe von der Angabe der Zahl ihrer gehaltenen Rinder entlastet. Das HIT ist 1999 nach der sogenannten BSE-Krise zum Schutz der Verbraucher europaweit aufgebaut worden mit dem Ziel, die Herkunft eines jeden Stückes Rindfleisch, das auf dem Teller des Kunden landet, zurückverfolgen zu können. Jeder Rinderhalter ist verpflichtet, seine Tiere hier zu melden. Durch die Auswertung dieser Meldungen ergeben sich in der Darstellung und Struktur der statistischen Ergebnisse einige Änderungen zu dem bisher üblichen Erhebungsverfahren, so dass die Ergebnisse mit den bisher aufgrund der statistischen Erhebungen ermittelten Resultaten nur eingeschränkt vergleichbar sind. Eine uneingeschränkte Vergleichbarkeit ist jedoch mit den ebenfalls – damals noch testweise – aus der HIT-Datenbank ermittelten Ergebnissen für den November 2007 gegeben:
- In der HIT-Datenbank werden – und somit auch ab sofort in der Rinderbestandserhebung – keine landwirtschaftlichen Betriebe betrachtet, sondern viehseuchenrechtliche Einheiten. Das bedeutet zum Beispiel, dass ein landwirtschaftlicher Betrieb mehrere Ställe für seine Rinder bewirtschaften kann, welche in der HIT-Datenbank unter Umständen einzeln als „Haltungen“ geführt werden. Somit gibt es mehr solcher Haltungen als landwirtschaftliche Betriebe mit Rindern, wie sie bisher in den Ergebnissen der Viehbestandserhebung ausgewiesen wurden.
- Die Zahl der Haltungen liegt auch noch aus einem weiteren Grund über der der bisher betrachteten Betriebe: Nach den bisher gültigen Rechtsgrundlagen wurde die Viehbestandserhebung nur bei landwirtschaftlichen Betrieben durchgeführt, die eine bestimmte Mindestgröße an Flächen und Tierbeständen aufweisen. In der HIT-Datenbank muss aber jeder, der mindestens ein Rind hält, dieses Tier melden. Somit werden durch die neue Auswertungsmethode auch Haltungen mit kleinen Rinderbeständen mitgezählt. Hierdurch erhöht sich methodisch bedingt auch die Zahl der Rinder gegenüber den bisherigen Erhebungen.
- Eine weitere Neuerung durch die Auswertung dieser Verwaltungsdatenquelle ist die Möglichkeit, zukünftig auch für Hamburg in kürzeren Abständen Informationen über Rinderzahlen zu veröffentlichen. Aus Entlastungsgründen ist die Viehbestandserhebung in den Stadtstaaten bisher nur alle zwei Jahre durchgeführt worden.
- Methodisch bedingte Brüche in der Vergleichbarkeit mit den vorhergehenden Erhebungen ergeben sich auch durch die neue Art der Feststellung der Zahl der Milchkühe bzw. sonstigen Kühe. Sie wird unter Berücksichtigung der Rasse der Tiere und der Produktionsrichtung der Haltungen ermittelt.
- Auch bei der Unterscheidung der Nutzung der jüngeren weiblichen Rinder wird anders vorgegangen: Über einen Faktor, der aus den in der Datenbank vorliegenden Schlachtungsmeldungen des Vorjahres errechnet wird, wird ein Teil der Tiere als für die Schlachtung bestimmt, ein anderer Teil als zur Zucht verwendet zugeordnet. Dadurch ergeben sich zum Teil deutliche Unterschiede zu früheren Erhebungsergebnissen.
- Gleichzeitig wurde in diesem Verfahren das in der amtlichen Statistik angestrebte Prinzip der zentralen Aufbereitung für alle Bundesländer durch jeweils ein Amt erfolgreich umgesetzt. Das Statistikamt Nord hat die Daten für alle Länder und den Bund aus der zentralen HIT-Datenbank ermittelt.

Durch die Auswertung dieser Meldungen ergeben sich in der Darstellung und Struktur der statistischen Ergebnisse einige Änderungen zu dem bisher üblichen Erhebungsverfahren, so dass die Ergebnisse mit den bisher aufgrund der statistischen Erhebungen ermittelten Resultaten nur eingeschränkt vergleichbar sind.

In **Hamburg** und den anderen Stadtstaaten werden die Rinderbestände ebenfalls halbjährlich über die HIT-Datenbank ausgewertet.

Übrige Tierarten

Die Schweine werden weiterhin halbjährlich nach dem herkömmlichen Konzept der Befragung einer repräsentativen Stichprobe von Landwirten erfasst, die Bestände an Schafen einmal im Jahr im Mai. Die Bestände an Geflügel und Pferden werden alle vier Jahre im Mai allgemein erhoben (letztmalig 2007); im Jahr 2010 werden sie zusätzlich im Rahmen der Landwirtschaftszählung erhoben.

Die diesjährige Mai-Erhebung über die Viehbestände an Schweinen und Schafen ist Bestandteil einer 1999 begonnenen Zeitreihe für Viehbestandserhebungen im Mai. Die Vergleichbarkeit mit den Ergebnissen der Jahre bis 1998 ist wegen **geänderter Erfassungsgrenzen, geänderter Zähltermine** und wegen eines **anderen Stichprobenkonzepts** teilweise eingeschränkt. Während für den Schweinebestand wegen der kontinuierlichen Erzeugung in den landwirtschaftlichen Betrieben eine gute Vergleichbarkeit unterstellt werden kann, unterliegen die Schafbestände stärkeren Einschränkungen.

Mit der damaligen **Neufassung des Agrarstatistikgesetzes** (AgrStatG) vom 25. Juni 1998, inzwischen aktualisiert durch die **Fassung** vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662), wurde die Erhebung der Viehbestände grundlegend umorganisiert. Totalerhebungen der Tierbestände (allgemeine Viehbestandserhebung) erfolgen **seit 2003** nur noch alle 4 Jahre im Mai als Integrierte Erhebung zusammen mit der Bodennutzungshaupterhebung und der Agrarstrukturhebung. In den geraden Zwischenjahren wie in diesem Jahr findet eine repräsentative Mai-Viehbestandserhebung als Integrierte Erhebung zusammen mit der Bodennutzungshaupterhebung statt. In den ungeraden Zwischenjahren wird die Mai-Viehbestandserhebung repräsentativ als Integrierte Erhebung mit der Bodennutzungshaupterhebung und der Agrarstrukturhebung durchgeführt. Zusätzlich wurden im Jahr 2005 die Bestände an Pferden und Geflügel repräsentativ erhoben, die Werte sind daher mit den vorhergehenden Erhebungen nur eingeschränkt vergleichbar.

Sowohl die repräsentative Mai-Viehbestandserhebung als auch die November-Viehbestandserhebung werden in **Hamburg** – wie in den anderen Stadtstaaten – nicht durchgeführt. Die übrigen Viehbestände werden alle 2 Jahre zur Mai-Erhebung in ungeraden Jahren erhoben, zusätzlich im Rahmen der Landwirtschaftszählung 2010.

Vor 1999 wurden alle repräsentativen Erhebungen mit einem eigenen Stichprobenverfahren durchgeführt. Beginnend mit der Landwirtschaftszählung 1999 wird ein einheitliches Stichprobenkonzept sowohl für die in der Integrierten Erhebung zusammengefassten Agrarstatistiken als auch für die Erhebungen der Rinder- und Schweinebestände im November angewendet. Die repräsentative Mai-Erhebung 2008 wurde auf Grundlage der nach Betriebsformen und Betriebsgrößen geschichteten Stichprobe der Integrierten Erhebung vom Mai 2007 durchgeführt. Die Betriebe der Totalerhebung des Jahres 2007 (ergänzt um Neugründungen bzw. bereinigt um Betriebsauflösungen im Zeitraum Juni 2007 bis Februar 2008) bildeten die Auswahlgrundgesamtheit.

Nach dem im Agrarstatistikgesetz definierten Erfassungsbereich, der ab 1999 für die genannten Agrarstatistiken einheitlich anzuwenden ist, besteht Auskunftspflicht für Betriebe mit:

- mindestens 2 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche oder
- jeweils 8 Rindern oder Schweinen oder 20 Schafen oder jeweils 200 Legehennen oder Junghennen oder Schlacht-, Masthähnen, -hühnern und sonstigen Hähnen oder Gänsen, Enten und Truthühnern oder
- jeweils 30 Ar bestockter Rebfläche oder Obstfläche, auch soweit sie nicht im Ertrag stehen, oder Hopfen oder Tabak oder Baumschulen oder Gemüsebau im Freiland oder Blumen- und Zierpflanzenbau im Freiland oder Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen oder Gartenbausämereien für Erwerbszwecke oder
- jeweils 3 Ar Anbau für Erwerbszwecke unter Glas von Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen.

Jeder der aufgeführten Tierbestände bzw. jede der Spezialkulturen begründen für sich die Auskunftspflicht als Betrieb.

2. Stichprobenauswahl

Schichtgrenzen und -besetzung zur Integrierten Erhebung 2008 in Schleswig-Holstein

Schicht Nr.	Schichtbezeichnung (Betriebe mit ...)	Schicht- umfang	Stich- proben- umfang	Auswahl- satz in %	Auswahl- abstand	Hoch- rechnungs- faktor
1	3 000 und mehr Legehennen oder Junghennen oder 500 und mehr Masthähne oder 500 und mehr Gänse, Enten, Truthühner	80	80	100,0	1/1	1,000
2	150 und mehr Zuchtsauen oder 1 000 und mehr Schweine oder 150 und mehr Milchkühe oder 300 und mehr Rinder oder 300 und mehr Schafe 50 und mehr Ammen- und Mutterkühe	1 684	1 684	100,0	1/1	1,000
3	200 und mehr ha LF oder 25 und mehr ha Kartoffelfläche oder 25 und mehr ha Zuckerrüben	427	427	100,0	1/1	1,000
4	Tabakanbau	8	8	100,0	1,1	1,000
5/6/7	Rebfläche	–	–	100,0	1/1	1,000
8	75 bis unter 150 Milchkühe	897	299	33,0	1/3	3,000
9	100 bis unter 300 Rinder	2 824	706	25,0	1/4	4,000
10	75 bis unter 150 Zuchtsauen	128	64	50,0	1/2	2,000
11	500 bis unter 1000 Schweine	244	122	50,0	1/2	2,000
12	100 bis unter 300 Schafe	314	63	40,0	1/5	5,000
13	unter 2 ha LF und mehr als 20% Gartenanbaufläche	289	144	50,0	1/2	2,000
14	2 - 5 ha LF	185	37	80,0	1/5	5,000
15	5 - 10 ha LF	126	126	100,0	1/1	1,000
16	10 - 20 ha LF	111	111	100,0	1/1	1,000
17	20 ha LF	221	221	100,0	1/1	1,000
18	unter 2 ha LF	128	32	25,0	1/4	4,000
19	2 - 5 ha LF	2 655	221	8,3	1/12	12,000
20	5 - 10 ha LF	1 839	184	10,0	1/10	10,000
21	10 - 30 ha LF	2 280	340	14,3	1/7	7,000
22	30 - 50 ha LF	1 251	250	20,0	1/5	5,000
23	50 - 75 ha LF	745	186	25,0	1/4	4,000
24	75 - 100 ha LF	379	126	33,3	1/3	3,000
25	100 - 150 ha LF	377	76	40,0	1/5	5,000
26	150 - 200 ha LF	150	75	50,0	1/2	2,000
27	Forstbetriebe	334	–	–	0/1	0,000
28	Schicht für Zugänge	–	–	–	1/1	1,000
	Insgesamt (ohne Forstbetriebe)	17 442	5 582	–	–	–

3. Tierische Produktion

Milcherzeugung und -verwendung

Nach den §§ 63 - 65 AgrStatG werden monatlich Merkmale über die Erzeugung von Milch erhoben. Die Ergebnisse über die an die Molkereien angelieferte Milchmenge basieren auf Daten, die von den nach der Marktordnungswaren-Meldeverordnung zuständigen Landes- und Bundesbehörden erfasst werden. Die Verwendung durch die Erzeuger (im Betrieb verfüttert und frisch verbraucht, die Abgabe als Frischmilch oder zu Milcherzeugnissen verarbeitet sowie als Deputat) wird durch ein Schätzverfahren vom Statistischen Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein berechnet, außerdem fließen die Angaben der Oberfinanzdirektion Hamburg zu Direktverkäufern in die Berechnung ein. Der Methodikwechsel durch die Auswertung der Hit-Datenbank wirkt sich auch auf die Berechnung der Milchleistung aus. Die durchschnittliche Milchleistung für Schleswig-Holstein und Hamburg wird anhand der Milchkuhzahlen aus der HIT-Datenbankauswertung vom November des Vorjahres sowie Mai und November des Berichtsjahres berechnet, wobei die Bestände im Verhältnis 25 : 50 : 25 gewichtet werden. Durch die Übernahme der Hit-Daten hat sich die Zahl der Milchkühe erhöht, somit sinkt bei der Division der gesamt erzeugten Milchmenge durch die Anzahl der Milchkühe der Wert der durchschnittlichen Milchleistung. Die Milchertragszahlen nach Kreisen basieren ebenfalls auf den Ergebnissen der Milchkühe aus der Hit-Datenbankauswertung.

Schlachtungen von Großvieh

Rechtsgrundlage für die Erhebung über Schlachtungen von Großvieh sind die §§ 58 - 62 AgrStatG. Danach sind die geschlachteten Rinder, Kälber, Schweine, Schafe, Ziegen und Pferde und deren Schlachtgewichte zu ermitteln. Die **Zahl der geschlachteten** (seit 1979 genusstauglichen) **Tiere** wird von den zuständigen Bezirks- und Kreisveterinärbehörden – gegliedert nach gewerblichen und Hausschlachtungen sowie nach Inland- und Auslantieren – anhand der Meldungen der Tierärzte und Fleischbeschauer über beschaute Schlachtungen übermittelt. Die **durchschnittlichen Schlachtgewichte** werden anhand von Meldungen der Versandschlachtereien und Fleischwarenfabriken nach der **4. DVO** zum Vieh- und Fleischgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Juni 1994 (BGBl. I S. 1302) an das schleswig-holsteinische Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume sowie anhand von Nachweisungen über Schlachtgewichte ausländischer Tiere berechnet. Die **Schlachtmenge** errechnet sich aus der Zahl der genusstauglichen Tiere und dem durchschnittlichen Schlachtgewicht und schließt dabei die Schlachtfette ein. Diese Fleischmenge wird unabhängig von der Herkunft der Schlachttiere ermittelt. Ein übergebietlicher Ausgleich (Versand und Empfang) von Lebewiehvieh, Fleisch und Fleischwaren mit anderen Bundesländern sowie dem Ausland wird nicht vorgenommen. Somit ist die ausgewiesene Schlachtmenge nicht identisch mit der Marktleistung der tierischen Produktion und auch nicht mit dem Fleischverbrauch Hamburgs bzw. Schleswig-Holsteins. Bei der Berechnung der Schlachtmenge für **Hamburg** wird das für Schleswig-Holstein berechnete durchschnittliche Schlachtgewicht zu Grunde gelegt.

Brut und Schlachtungen von Geflügel

Nach den §§ 49 - 51 und 55 - 57 AgrStatG werden monatlich die Bruteinlagen und Schlupfergebnisse der Brütereien und die Schlachtmenge der Geflügelschlachtereien erfasst, und zwar

- die Einlagen von Bruteiern zur Erzeugung von Hausgeflügel und die geschlüpften Küken in Brütereien mit einem Fassungsvermögen von mindestens 1 000 Eiern, unterschieden bei Hühnern zusätzlich nach Nutzungsrichtung und Verwendungszweck,
- das geschlachtete Geflügel inländischer Herkunft in Geflügelschlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mindestens 2 000 Tieren im Monat.

Aufgrund des geringen Umfanges der Kükenerzeugung und Geflügelschlachtungen werden keine Daten für Schleswig-Holstein und Hamburg veröffentlicht. Bundesergebnisse veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3, Reihe 4.2.3.

Legehennenhaltung und Eierzeugung

Aufgrund der §§ 52 - 54 AgrStatG werden monatlich Merkmale über die Hennenhaltung und Eierzeugung in Unternehmen mit mehr als 3 000 Hennenhaltungsplätzen erhoben. Erfasst werden die Zahl der vorhandenen Hennenhaltungsplätze und die der legenden Hennen jeweils am 1. Tag des Monats sowie die Zahl der im Vormonat erzeugten Eier. Die monatlichen Ergebnisse zur Eierzeugung sind für Produktionsvorausschätzungen und zur Beurteilung der Marktlage für Konsumierer erforderlich. Zusätzlich wird die Haltungsform und der Bestandsaufbau nach Altersklassen und Legeperioden einmal jährlich am 1. Dezember erfragt.

Aufgrund geänderter Berechnungsverfahren durch die Übernahme des bundeseinheitlichen Verarbeitungsprogramms ist die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren eingeschränkt (Anzahl der Betriebe, Hennenhaltungsplätze).

Im Gemeinschaftsrecht auf europäischer Ebene bestimmt die Richtlinie 1999/74/EG (ABI EG Nr. L 203 S. 53) Mindestanforderungen zum Schutz von Legehennen. Danach ist die Haltung von Legehennen in herkömmlichen Käfigen nur noch bis zum 31. Dezember 2011 zulässig. Durch die Zweite Verordnung zur Änderung der nationalen Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung vom 1. August 2006 (BGBl I S. 1804) ist neben der Freiland- und der Bodenhaltung sowie der ökologischen Erzeugung die sog. Kleingruppenhaltung eingeführt worden. Zudem sind die Übergangsvorschriften geändert worden. Die Laufzeit für herkömmliche Käfiganlagen ist unter bestimmten Voraussetzungen bis zum 31. Dezember 2008 mit Verlängerungsoption bis zum 31. Dezember 2009 und für ausgestaltete Käfiganlagen bis zum 31. Dezember 2020 verlängert worden.

Ergebnisse 2008

1. Viehbestände und Viehhalter

In **Schleswig-Holstein** wurde 2008 im Mai eine repräsentative Erhebung der Schaf- und Schweinebestände und im November eine repräsentative Erhebung der Schweinebestände durchgeführt. Die Rinderbestände wurden im Mai und November total über die HIT-Datenbank ausgewertet. Wie im Kapitel „Zur Methode“ unter „Viehbestandserhebungen“ bereits ausführlich dargestellt, ist durch diese neue Methodik die Vergleichbarkeit der Rinderbestände mit denen der Vorjahre nur eingeschränkt gegeben.

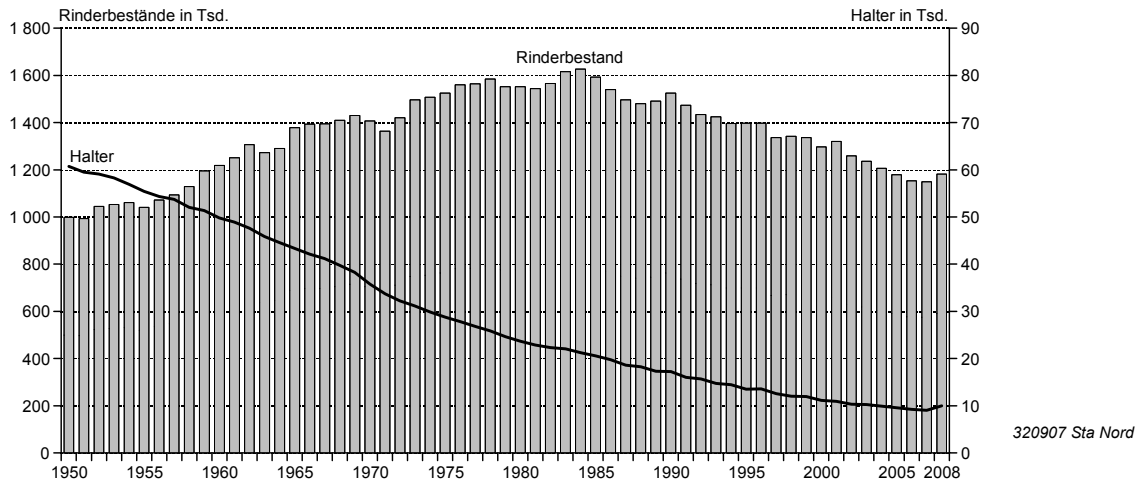
In **Hamburg** und den anderen Stadtstaaten wurden ebenfalls die Rinderbestände im Mai und November total über die HIT-Datenbank ausgewertet. Die übrigen Viehbestände werden nur alle 2 Jahre zur Mai-Erhebung in ungeraden Jahren erhoben.

Viehhalter und Viehbestände in Schleswig-Holstein im Mai und November 2008

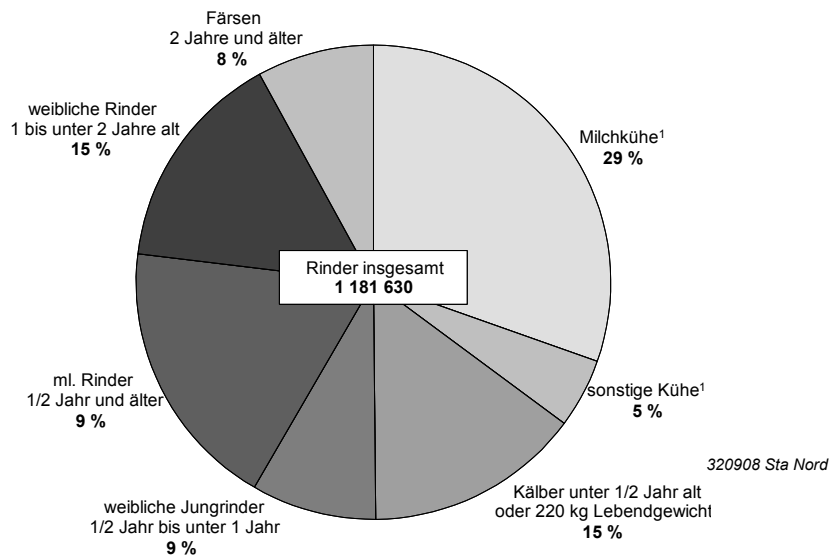
	Halter		Tiere		Durchschnittliche Bestandsgröße
	in 1 000	Veränderung gegenüber 2007 in %	in 1 000	Veränderung gegenüber 2007 in %	
Mai					
Rinder ¹	10,0	×	1 182	×	118
darunter Milchkühe	5,6	×	359	×	64
Sonstige Kühe	3,8	×	56	×	15
Schafe	2,2	- 4,2	344	- 6,3	154
darunter Mutterschafe	×	×	160	- 6,4	×
Schweine	1,9	- 8,0	1 495	- 1,6	800
darunter Zuchtschweine	0,8	- 17,5	116	- 9,1	165
Mastschweine	1,4	- 8,0	668	2,2	477
November					
Rinder ¹	9,8	- 3,4	1 177	- 1,0	120
darunter Milchkühe	5,6	- 2,4	373	0,9	67
Sonstige Kühe	3,7	- 5,6	52	- 4,8	14
Schweine	1,7	- 11,0	1 458	- 0,6	857
darunter Zuchtschweine	0,7	- 17,8	111	- 8,9	159
Mastschweine	1,4	- 7,7	658	- 3,2	470

¹ Auswertung der Verwaltungsdaten

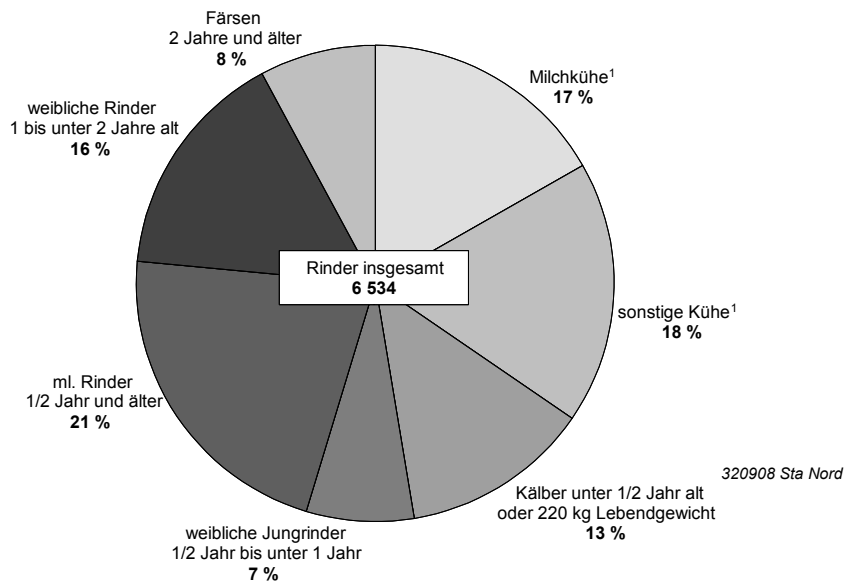
Entwicklung der Rinderhaltung in Schleswig-Holstein von 1950 bis 2008



Rinderbestände in Schleswig-Holstein am 3. Mai 2008



Rinderbestände in Hamburg am 3. Mai 2008



¹ Berechnet auf Basis der Schlachtungen im Vorjahreszeitraum

Rinderhalter und Rinderbestände in Hamburg im Mai und November 2008

	Halter		Tiere		Durchschnittliche Bestandsgröße
	in 1 000	Veränderung gegenüber 2007 in %	in 1 000	Veränderung gegenüber 2007 in %	
Mai					
Rinder ¹	138	x	6 534	x	47
darunter Milchkühe	29	x	1 094	x	38
Sonstige Kühe	93	x	1 166	x	13
November					
Rinder ¹	134	- 11,3	6 518	- 5,3	49
darunter Milchkühe	24	-27,3	1 097	- 8,4	46
Sonstige Kühe	93	- 14,7	1 184	- 9,9	13

¹ Auswertung der Verwaltungsdaten

2. Tierische Produktion

Milcherzeugung und -verwendung

Im Berichtsjahr 2008 wurden in Schleswig-Holstein 2,50 Mio. Tonnen Milch erzeugt – 126 000 Tonnen oder 5 Prozent mehr als im Vorjahr. Damit war im zweiten Jahr in Folge eine Steigerung der Milchproduktion zu verzeichnen. So wie im Jahr 2007 beeinflussen die Anfang 2008 noch hohen Milchauszahlungspreise die Erzeugung. Die durchschnittliche jährliche Milchleistung je Kuh ist um 2,3 Prozent auf 6 850 Kilogramm gesunken (18,8 Kilogramm pro Tag). Der Grund für diese stark gesunkene, wichtige Kennzahl ist in dem Methodikwechsel durch die Auswertung der Hit-Datenbank zu finden. (s. a. „Zur Methode“, S. 7).

97,1 Prozent oder 2,43 Mio. Tonnen der insgesamt erzeugten Milch wurde an Meiereien zur weiteren Verarbeitung geliefert. Über die Hälfte der Milch ging an Meiereien im eigenen Land (58 Prozent), aber auch Meiereien in Niedersachsen (24 Prozent) und Mecklenburg-Vorpommern (17 Prozent) wurden mit der schleswig-holsteinischen Milch versorgt. Die restliche Milch (65 000 t) wurde auf den landwirtschaftlichen Betrieben verwendet. Hiervon wurden 58 000 t (2,3 Prozent der Gesamterzeugung) verfüttert und 6 600 t (0,3 Prozent) in den Haushalten frisch verbraucht. Weitere 7 400 t (0,3 Prozent) wurde auf den Erzeugerbetrieben direkt vermarktet – entweder ab Hof frisch verkauft oder in Hofkäsereien verarbeitet.

Milcherzeugung und -verwendung in Schleswig-Holstein

		2005	2006	2007	2008	Veränderung in % 2008 gegenüber	
						2007	D 2002-07
Kühe ¹	in 1 000	350	335	339	365	7,8	4,0
Milchertrag	in kg je Kuh und Jahr	6 827	6 975	7 014	6 850	- 2,3	1,0
Milcherzeugung insgesamt	in 1 000 t	2 393	2 338	2 377	2 504	5,3	5,0
darunter an Meiereien und Händler	in 1 000 t	2 322	2 267	2 312	2 431	5,1	5,1
	in % der Erzeugung	97,0	97,0	97,3	97,1	x	x

¹ Jahresdurchschnittsbestand

Milcherzeugung und -verwendung in Hamburg

	2004	2005	2007	2008	Veränderung in % 2008 gegen- über 2007
Kühe ¹	1 070	1 049	980	1 121	14,4
Milchertrag in kg je Kuh und Jahr	7 441	6 672	7 246	6 218	- 14,2
Milcherzeugung insgesamt in 1 000 t	8,0	7,0	7,1	7,0	- 1,9
darunter an Meiereien und Händler in 1 000 t	7,5	6,5	6,6	6,4	2,6
in % der Erzeugung	93,9	93,1	92,9	92,2	x

¹ Jahresdurchschnittsbestand

In **Hamburg** wurden im gleichen Zeitraum fast 7 000 Tonnen Milch erzeugt. Die 27 Milchkuhalter lieferten 92 Prozent der insgesamt erzeugten Milch an Meiereien, davon rund 40 Prozent an Meiereibetriebe in Niedersachsen, und den Rest nach Schleswig-Holstein. Die Direktvermarktung der Frischmilch ab Hof hat mit 4,2 Prozent eine deutlich größere Bedeutung als in Schleswig-Holstein, der Anteil der zu Käse und Joghurt verarbeiteten Milch spielt mit 0,7 Prozent eine eher untergeordnete Rolle.

Schlachtungen von Großvieh

In **Schleswig-Holstein** wurden im Jahr 2008 insgesamt rund 192 000 Tonnen Fleisch aus gewerblichen Schlachtungen von Großvieh und Geflügel erzeugt. Damit verringerte sich die Fleischerzeugung in Jahresfrist um 3 Prozent.

Die Zahl der gewerblichen Schweineschlachtungen in- und ausländischer Herkunft ging in Jahresfrist um 4 Prozent auf 797 000 Tiere zurück, darunter waren 64 000 Tiere ausländischer Herkunft. Die Schlachtmenge verringerte sich auf 70 000 Tonnen, das durchschnittliche Schlachtgewicht lag bei 92 kg.

Bei den Rindern verringerte sich die Zahl der Schlachtungen im gleichen Zeitraum geringfügig auf 356 000 Tiere. Während sich die Zahl der Schlachtungen bei den Kühen sogar um 7 Prozent erhöhte, war bei den Bullen ein Rückgang von 6 Prozent zu verzeichnen. Die Rindfleischproduktion insgesamt verringerte sich in Jahresfrist um 3 Prozent auf 115 000 Tonnen. Die Lebendeinfuhren von Rindern ausländischer Herkunft, die in schleswig-holsteinischen Schlachtstätten geschlachtet wurden, verringerten sich um 84 Prozent auf knappe 1 000 Tiere – die Einfuhr der dänischen Bullen kam fast ganz zum Erliegen.

Die gewerblichen Schlachtungen von Kälbern stiegen um 20 Prozent auf über 10 000 Tiere an. Das durchschnittliche Schlachtgewicht lag bei 143 kg.

Die Zahl der geschlachteten Schafe nahm erstmals seit 2002 ab. In Jahresfrist war die Anzahl um 5 Prozent auf 150 000 Tiere rückläufig. Der Anteil der Schafe ausländischer Herkunft lag bei 4 Prozent.

Im Jahr 2008 erreichte die Rindfleischerzeugung aus Schlachtungen in Schleswig-Holstein (inklusive Kalbfleisch) mit 117 000 Tonnen einen Anteil von 61 Prozent und machte damit den Hauptanteil an der Fleischerzeugung aus. Der Anteil des Schweinefleisches lag bei nur noch 36 Prozent, die Produktion von Schaf-, Pferde- und Geflügelfleisch ist mit einem Anteil von 3 Prozent von untergeordneter Bedeutung. Nur zu einem geringen Anteil wird die Bevölkerung Schleswig-Holsteins mit Geflügelfleisch aus hiesiger Schlachtung versorgt, landwirtschaftliche Betriebe im Lande liefern ihr Mast- und Schlachtgeflügel überwiegend an Schlachtereien im benachbarten Niedersachsen.

Schlachtungen und Schlachtmengen in Schleswig-Holstein 2008

	Schlachttiere/ Schlachtmenge 2008	Veränderung in % gegenüber	
		2007	D 2002-07
Schlachtungen ¹ in 1 000	1 279	- 3	- 21
Schweine	758	- 4	- 32
Rinder	357	0	- 4
davon Ochsen	7	- 3	- 21
Bullen	154	- 6	- 0
Kühe	139	7	- 4
Färsen	57	0	- 10
Kälber	10	19	58
Schafe	151	- 5	14
Schlachtmenge ² in t insgesamt	191 720	- 3	- 15
davon Schweine	69 902	- 5	- 31
Rinder	115 253	- 3	- 3
Kälber	1 493	13	54
Schafe	3 296	- 5	18
Geflügel insgesamt ³	1 598	13	36

¹ Gewerbliche und Hausschlachtungen in- und ausländischer Tiere

² Gewerbliche Schlachtungen in- und ausländischer Tiere (einschl. Geflügel)

³ Geschlachtetes Geflügel inländischer Herkunft in Geflügelschlachtereien mit einer monatlichen Schlachtkapazität von 2 000 und mehr Tieren

Schlachtungen und Schlachtmengen in Hamburg 2008

	Schlachttiere/ Schlachtmenge 2008	Veränderung in % gegenüber 2007
Schlachtungen ¹ in 1 000	6	- 15
Schweine	2	- 16
Rinder	3	- 18
davon Ochsen	0	- 57
Bullen	2	- 17
Kühe	1	13
Färsen	1	- 29
Kälber	0	29
Schafe	1	14
Schlachtmenge ² in t insgesamt	1 259	- 19
davon Schweine	145	- 15
Rinder	1 095	- 19
Kälber	8	27
Schafe	12	10

¹ Gewerbliche und Hausschlachtungen in- und ausländischer Tiere

² Gewerbliche Schlachtungen in- und ausländischer Tiere

Im gleichen Zeitraum verringerte sich in **Hamburg** das gesamte Fleischaufkommen aus gewerblichen Schlachtungen um fast 20 Prozent auf 1 300 Tonnen, die Zahl der gewerblichen Schlachtungen ging auf 5 500 Tiere zurück. Die Rinderschlachtungen sanken auf 3 400 Tiere, damit liegt der Anteil des Rindfleisches immer noch mit fast 90 Prozent deutlich vor dem Schweinefleisch mit gut 10 Prozent.

Bei den gewerblichen Schafschlachtungen stieg die Anzahl der Schlachtungen leicht auf über 500 Tiere. Die Kälberschlachtungen waren mit knapp 60 Tieren von untergeordneter Bedeutung. Schlachtungen ausländischer Tiere gab es keine.

Legehennenhaltung und Eierzeugung

In **Schleswig-Holstein** wurden im Jahr 2008 in durchschnittlich 50 Legehennenbetrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen insgesamt 942 000 Legehennen gehalten und 282 Mio. Eier erzeugt. Damit blieb die Zahl der Legehennen im Vergleich zum Vorjahr annähernd gleich. Bei einer um 3 Prozent erhöhten Eierproduktion erreichte die durchschnittliche Jahreslegeleistung erstmalig 300 Eier pro Henne (ebenfalls + 3 Prozent). Mit einer annähernd gleich gebliebenen Stallkapazität von rund 1,1 Mio. Haltungsplätzen lag die Auslastung der Haltungsplätzen unverändert bei 86 Prozent.

Fast 90 Prozent der Legehennen wurden 2008 in Betrieben mit einer Kapazität von mehr als 10 000 Hennenhaltungsplätzen gehalten, dabei befanden sich fast zwei Drittel aller Legehennen (59 Prozent) in den 8 größten Betrieben mit mehr als 30 000 Plätzen.

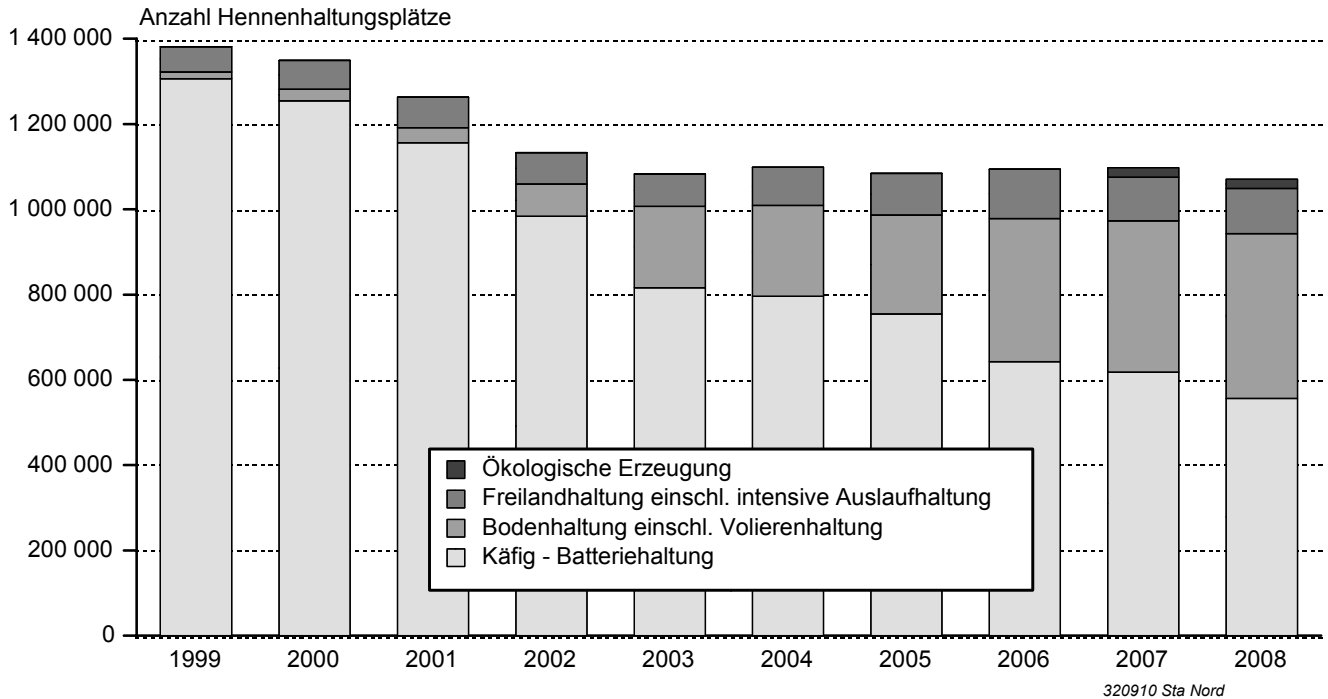
Bei der Haltung von Legehennen werden in der Statistik vier Haltungsformen unterschieden: Käfig-, Boden- und Freilandhaltung sowie die 2007 neu hinzukommende Kategorie der Ökologischen Erzeugung. Noch ist die Käfighaltung die dominierende Haltungsform, sie verliert jedoch zügig an Bedeutung. Aufgrund der Neuregelung der Käfighaltung (s. Anmerkungen zur Methode, S. 7) ist die Zahl der konventionellen Käfighaltungen allein in 2008 deutlich um 10 Prozent zurückgegangen. Am 1. Dezember 2008 standen in den Betrieben nur noch gut 50 Prozent aller Haltungsplätze, nämlich 556 700 Plätze, in Form von Käfigplätzen zur Verfügung – damit wurde ihre Anzahl in den letzten 10 Jahren um mehr als die Hälfte reduziert.

Die Boden-, Freiland- und Ökologische Erzeugung verzeichneten auch im Jahr 2008 kräftige Zuwächse, der Anteil der Haltungsplätze in diesen alternativen Haltungsformen stieg auf 48 Prozent an. Im Dezember 2008 standen in diesen Bereichen zusammen 514 300 Plätze zur Verfügung. Veränderte Rahmenbedingungen durch erhöhte Anforderungen an den Tierschutz sowie die in der Öffentlichkeit geführte Diskussion zur Haltungsform tragen auch weiter zu diesem Strukturwandel bei.

In der Bodenhaltung vergrößerten sich die Kapazitäten in Jahresfrist um 9 Prozent – mit 386 500 Plätzen liegt ihr Anteil bei über einem Drittel der insgesamt verfügbaren Haltungsplätze.

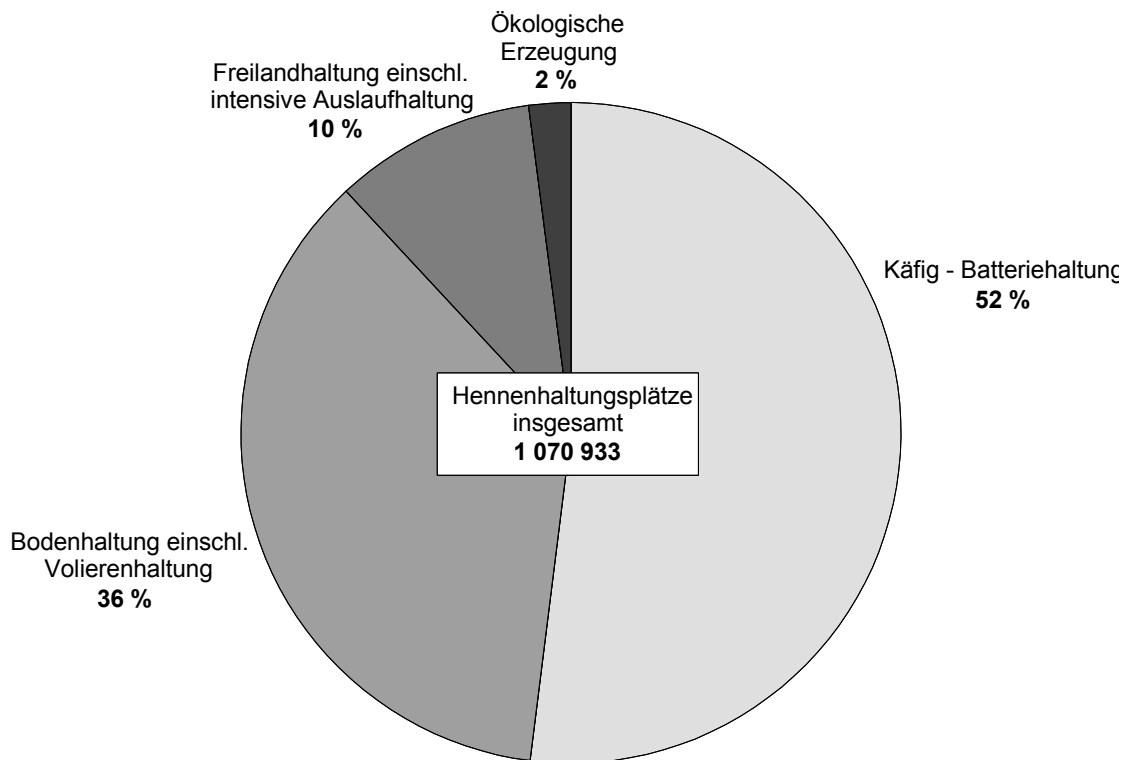
Die Freilandhaltung beansprucht mit rund 105 800 Haltungsplätze 10 Prozent aller Plätze, in der Kategorie der Ökologischen Erzeugung sind es mit 22 000 Haltungsplätzen 2 Prozent.

Bestandsentwicklung der Hennenhaltungsplätze¹ in Schleswig-Holstein von 1999 bis 2008 nach Haltungsformen



¹ in Unternehmen mit mehr als 3 000 Hennenhaltungsplätzen, jeweils am 1. Dezember

Hennenhaltungsplätze¹ in Schleswig-Holstein 2008 nach Haltungsformen



¹ in Unternehmen mit mehr als 3 000 Hennenhaltungsplätzen, jeweils am 1. Dezember

Die Kreise Schleswig-Holsteins

Stand: 31.12.2007



1. Viehbestände in Hamburg und Schleswig-Holstein

1.1 Viehbestände in Hamburg 2001 bis 2008

Merkmal	Hamburg				
	Mai	Mai	Mai	Mai	November
	2001	2003	2007	2008 ^a	
Rinder					
Kälber unter 1/2 Jahr alt oder unter 220 kg Lebendgewicht	1 155	815	937	836	790
Jungvieh 1/2 bis unter 1 Jahr alt					
männlich	418	408	485	465	405
weiblich	570	471	572	476	584
Rinder 1 bis unter 2 Jahre alt					
männlich	1 086	1 022	810	721	707
weiblich, zum Schlachten	664	376	354	92	131
weiblich, Nutz- und Zuchttiere	653	699	599	931	874
Rinder 2 Jahre und älter					
männlich	334	413	181	240	261
weiblich, Färsen zum Schlachten	276	195	95	17	22
Färsen zur Zucht und Nutzung	444	406	458	496	463
Milchkühe	1 190	1 087	966	1 094	1 097
Ammen- und Mutterkühe	1 367	1 117	988	1 166	1 184
Schlacht- und Mastkühe	82	120	114	x	x
Rinder insgesamt	8 239	7 129	6 559	6 534	6 518
Schafe					
unter 1 Jahr alt (einschließlich Lämmer und Hammel)	1 496	761	934	.	.
Schafe 1 Jahr und älter				.	.
weiblich, zur Zucht	2160	2.018	973	.	.
Schafböcke, zur Zucht	42	40	21	.	.
Hammel und übrige Schafe	42	29	29	.	.
Schafe insgesamt	3 740	2 848	1 957	.	.
Schweine					
Ferkel	1 023	685	55	.	.
Jungschweine unter 50 kg Lebendgewicht	264	65	102	.	.
Mastschweine zusammen	935	455	117	.	.
davon				.	.
50 bis unter 80 kg Lebendgewicht	568	330	52	.	.
80 bis unter 110 kg Lebendgewicht	322	96	60	.	.
110 und mehr kg Lebendgewicht	45	29	5	.	.
Zuchtsauen, 50 und mehr kg Lebendgewicht zus.	246	229	154	.	.
Trächtige Sauen zusammen	207	187	31	.	.
davon				.	.
Jungsauen, zum 1. Mal trächtig	27	13	21	.	.
Andere trächtige Sauen	180	174	10	.	.
Nichtträchtige Sauen zusammen	39	42	123	.	.
davon				.	.
Jungsauen, nicht trächtig	12	11	5	.	.
Andere nicht trächtige Sauen	27	31	118	.	.
Eber zur Zucht, 50 und mehr kg Lebendgewicht	10	7	4	.	.
Schweine insgesamt	2 478	1 441	432	.	.
Pferde insgesamt	3 268	3 117	3 107	.	.
Hühner insgesamt	7 507	4 719	3 363	.	.

^a Auswertung der Verwaltungsdaten HIT

Noch: 1. Viehbestände in Hamburg und Schleswig-Holstein
1.2 Viehbestände in Schleswig-Holstein 2006 bis 2008

Merkmal	Schleswig-Holstein					
	Mai	November	Mai	November	Mai	November
	2006		2007		2008 ^a	
Rinder						
Kälber unter 1/2 Jahr alt oder unter 220 kg Lebendgewicht	169 546	188 525	172 037	188 407	173 688	189 218
Jungvieh 1/2 bis unter 1 Jahr alt						
männlich	93 591	81 536	90 410	80 382	90 525	75 915
weiblich	108 991	99 322	105 807	98 192	100 810	92 297
Rinder 1 bis unter 2 Jahre alt						
männlich	114 231	114 231	114 592	105 988	117 321	112 928
weiblich, zum Schlachten	19 381	16 071	16 006	15 078	8 995	10 765
weiblich, Nutz- und Zuchttiere	163 225	158 801	161 386	158 277	169 409	169 360
Rinder 2 Jahre und älter						
männlich	9 929	10 150	11 598	9 283	11 353	11 408
weiblich, Färsen zum Schlachten	7 304	8 005	7 137	5 904	2 492	2 975
Färsen zur Zucht und Nutzung	80 377	81 144	77 575	80 051	91 789	87 356
Milchkühe	327 744	336 017	334 205	351 274	359 442	373 185
Ammen- und Mutterkühe	43 270	40 732	44 706	44 814	55 806	51 895
Schlacht- und Mastkühe	15 211	15 457	13 914	10 543	x	x
Rinder insgesamt	1 152 800	1 149 991	1 149 373	1 148 193	1 181 630	1 177 302
Schafe						
unter 1 Jahr alt (einschließlich Lämmer und Hammel)	194 989	.	191 151	.	178 833	.
Schafe 1 Jahr und älter						
weiblich, zur Zucht	166 709	.	170 794	.	159 886	.
Schafböcke, zur Zucht	3 987	.	4 156	.	3 955	.
Hammel und übrige Schafe	1 941	.	1 249	.	1 648	.
Schafe insgesamt	367 626	.	367 350	.	344 322	.
Schweine						
Ferkel	424 237	368 324	411 759	368 202	404 553	338 848
Jungschweine unter 50 kg Lebendgewicht	332 422	375 330	327 127	368 906	306 293	349 915
Mastschweine zusammen	623 866	633 189	653 686	637 477	668 260	657 710
davon						
50 bis unter 80 kg Lebendgewicht	312 101	312 947	328 219	324 425	334 925	318 260
80 bis unter 110 kg Lebendgewicht	265 705	278 153	282 656	271 105	277 244	282 278
110 und mehr kg Lebendgewicht	46 060	42 089	42 811	41 947	56 091	57 172
Zuchtsauen, 50 und mehr kg Lebendgewicht zus	122 301	124 043	124 490	120 259	113 572	109 766
Trächtige Sauen zusammen	90 850	91 012	91 315	87 662	84 922	80 444
davon						
Jungsauen, zum 1. Mal trächtig	15 668	15 546	16 998	14 650	14 106	12 880
Andere trächtige Sauen	75 182	75 466	74 317	73 012	70 816	67 564
Nichtträchtige Sauen zusammen	31 451	33 031	33 175	32 597	28 650	29 322
davon						
Jungsauen, nicht trächtig	10 379	13 594	13 869	13 256	11 899	10 043
Andere nicht trächtige Sauen	21 072	19 437	19 306	19 341	16 751	19 279
Eber zur Zucht, 50 und mehr kg Lebendgewicht	2 296	2 275	2 628	1 860	1 980	1 425
Schweine insgesamt	1 505 122	1 503 161	1 519 690	1 496 704	1 494 658	1 457 664
Pferde insgesamt	.	.	51 659	.	.	.
Hühner insgesamt	.	.	2 738 258	.	.	.

^a Rinderbestände über Auswertung der Verwaltungsdaten HIT

2. Rinderbestände und Rinderhaltungen in Hamburg und Schleswig-Holstein

2.1.1 Rinderbestände und Rinderhaltungen in Hamburg

Merkmal	3. Mai 2008	3. November 2008
	Anzahl	
Rinder insgesamt	6 534	6 518
Milchkühe ¹	1 094	1 097
Sonstige Kühe ¹	1 166	1 184
Kälber unter ½ Jahr alt oder 220 kg Lebendgewicht	836	790
darunter		
Kälber zum Schlachten ²	44	45
Jungrinder ½ bis unter 1 Jahr alt	941	989
davon		
männlich	465	405
weiblich	476	584
Rinder 1 bis unter 2 Jahre alt	1 744	1 712
davon		
männlich	721	707
weiblich zum Schlachten ²	92	131
weiblich, Nutz- und Zuchttiere ²	931	874
Rinder 2 Jahre und älter	753	746
davon		
männlich, Bullen und Ochsen	240	261
weiblich, Färsen zum Schlachten ²	17	22
Färsen zur Zucht und Nutzung ²	496	463
Haltungen mit Rindern insgesamt	138	134
darunter		
Haltungen mit Milchkühen ¹	29	24
Haltungen mit sonstigen Kühen ¹	93	93

¹ Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen

² Berechnet auf Basis der Schlachtungen im Vorjahreszeitraum

Noch: 2. Rinderbestände und Rinderhaltungen in Hamburg und Schleswig-Holstein

2.1.2 Rinderbestände und Rinderhaltungen in Schleswig-Holstein 2008

Merkmal	3. Mai 2008	3. November 2008
	Anzahl	
Rinder insgesamt	1 181 630	1 177 302
Milchkühe ¹	359 442	373 185
Sonstige Kühe ¹	55 806	51 895
Kälber unter ½ Jahr alt oder 220 kg Lebendgewicht	173 688	189 218
darunter		
Kälber zum Schlachten ²	9 879	11 887
Jungrinder ½ bis unter 1 Jahr alt	191 335	168 212
davon		
männlich	90 525	75 915
weiblich	100 810	92 297
Rinder 1 bis unter 2 Jahre alt	295 725	293 053
davon		
männlich	117 321	112 928
weiblich zum Schlachten ²	8 995	10 765
weiblich, Nutz- und Zuchttiere ²	169 409	169 360
Rinder 2 Jahre und älter	105 634	101 739
davon		
männlich, Bullen und Ochsen	11 353	11 408
weiblich, Färsen zum Schlachten ²	2 492	2 975
Färsen zur Zucht und Nutzung ²	91 789	87 356
Haltungen mit Rindern insgesamt	9 988	9 818
darunter		
Haltungen mit Milchkühen ¹	5 605	5 559
Haltungen mit sonstigen Kühen ¹	3 823	3 715

¹ Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen

² Berechnet auf Basis der Schlachtungen im Vorjahreszeitraum

2.2 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände sowie Rinder

Kreisfreie Stadt	Kreis	Land	Einheit	Insgesamt	Haltungen mit			
					Milch- kühen ¹	sonstigen Kühen ¹	Kälbern	
							männlich	weiblich
01	Schleswig-Holstein		Haltungen	9 818	5 559	3 715	6 709	6 936
			Anzahl der Tiere	1 177 302	373 185	51 895	89 169	100 049
001	Flensburg, Stadt		Haltungen	9	5	4	8	7
			Anzahl der Tiere	594	228	31	31	62
002	Kiel, Landeshauptstadt		Haltungen	27	5	16	10	12
			Anzahl der Tiere	1 705	605	110	72	137
003	Lübeck, Hansestadt		Haltungen	46	23	17	23	27
			Anzahl der Tiere	2 650	867	187	137	193
004	Neumünster, Stadt		Haltungen	24	14	7	18	15
			Anzahl der Tiere	2 306	806	49	153	218
51	Dithmarschen		Haltungen	1 064	524	458	704	704
			Anzahl der Tiere	139 364	36 802	8 116	12 182	11 029
53	Herzogtum Lauenburg		Haltungen	449	203	197	256	279
			Anzahl der Tiere	31 000	8 793	1 701	2 376	2 226
54	Nordfriesland		Haltungen	1 662	1 002	580	1 207	1 205
			Anzahl der Tiere	225 861	65 912	9 985	18 987	17 755
55	Ostholstein		Haltungen	436	169	217	235	249
			Anzahl der Tiere	25 502	8 956	1 655	1 095	2 259
56	Pinneberg		Haltungen	463	235	203	314	326
			Anzahl der Tiere	48 248	15 187	3 108	3 479	4 523
57	Plön		Haltungen	507	263	202	310	334
			Anzahl der Tiere	45 149	18 012	1 955	2 160	4 098
58	Rendsburg-Eckernförde		Haltungen	1 519	903	583	1 072	1 120
			Anzahl der Tiere	197 462	66 316	8 521	13 967	18 414
59	Schleswig-Flensburg		Haltungen	1 580	979	526	1 153	1 178
			Anzahl der Tiere	227 550	72 089	7 733	19 218	18 852
60	Segeberg		Haltungen	738	404	290	500	529
			Anzahl der Tiere	74 676	24 981	3 331	4 799	6 616
61	Steinburg		Haltungen	924	655	242	693	716
			Anzahl der Tiere	128 241	43 474	4 034	9 249	11 308
62	Stormarn		Haltungen	370	175	173	206	235
			Anzahl der Tiere	26 994	10 157	1 379	1 264	2 359

¹ Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

haltungen in Hamburg und Schleswig-Holstein

kategorien in Schleswig-Holstein am 3. November 2008 nach Kreisen

Haltungen mit					
Jungrindern 1/2 Jahr bis unter 1 Jahr		Rindern 1 bis unter 2 Jahre		Rindern 2 Jahre und älter	
männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
5 599	7 254	6 173	8 034	4 010	7 228
75 915	92 297	112 928	180 125	11 408	90 331
4	6	6	7	3	8
20	49	24	100	3	46
9	14	9	15	9	16
26	179	40	352	20	164
16	26	28	34	18	32
157	224	222	410	46	207
12	17	11	21	7	15
107	150	188	427	11	197
616	739	678	833	456	746
10 844	10 079	18 302	19 612	1 602	10 796
227	283	252	335	164	278
2 592	2 530	3 827	4 568	369	2 018
1 089	1 268	1 180	1 365	738	1 248
18 204	16 534	28 388	32 033	2 384	15 679
187	281	220	319	155	265
1 019	2 414	1 354	4 531	353	1 866
267	343	306	394	207	345
2 384	3 523	3 830	7 477	692	4 045
201	339	267	391	171	349
1 604	4 118	2 035	7 370	438	3 359
856	1 160	965	1 266	677	1 157
10 114	16 003	14 250	31 706	1 832	16 339
1 002	1 239	1 010	1 341	598	1 213
16 653	17 723	22 671	34 340	1 630	16 641
402	557	449	622	284	552
3 992	6 024	6 102	12 147	799	5 885
563	745	614	814	382	759
7 074	10 383	10 215	20 642	883	10 979
148	237	178	277	141	245
1 125	2 364	1 480	4 410	346	2 110

Noch: 2. Rinderbestände und Rinderhaltungen in Hamburg und Schleswig-Holstein

2.3.1 Rinderbestände und Rinderrassen in Hamburg am 3. November 2008 nach Nutzungsrichtungen

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber		Jungrinder ½ bis unter 1 Jahr		Rinder 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
Milchnutzungsrasen										
Holstein-Schwarzbunt	1 904	61	166	50	159	148	290	39	158	833
Holstein-Rotbunt	676	35	67	20	41	42	80	42	50	299
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	25	–	·	–	3	·	3	·	·	6
Angler	9	·	–	·	·	–	·	–	·	·
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtrichtung	5	–	–	–	–	·	·	–	·	·
Sonstige	·	–	–	–	–	–	–	–	·	·
Fleischnutzungsrasen										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	1 798	120	112	179	199	302	323	22	95	446
Limousin	140	5	5	10	19	25	28	6	14	28
Charolais	441	24	31	32	51	18	56	19	37	173
Fleischfleckvieh	37	·	·	·	4	·	·	–	·	7
Deutsche Angus	75	·	–	7	·	6	6	5	–	44
Galloway	164	10	7	7	8	29	13	20	8	62
Highland	117	5	6	6	6	5	8	18	13	50
Sonstige	267	10	12	22	26	16	29	36	19	97
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Fleckvieh	54	·	·	3	–	·	·	3	·	9
Braunvieh	23	–	·	–	–	·	·	–	·	·
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	513	38	32	29	46	59	120	20	54	115
Doppelnutzung Rotbunt	105	·	–	·	5	·	6	·	16	48
Sonstige Kreuzungen	125	·	·	13	8	14	24	·	9	42
Gelbvieh	·	–	–	–	–	–	–	–	–	·
Vorderwälder	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige	35	–	·	·	·	·	12	4	–	9

Noch: 2. Rinderbestände und Rinderhaltungen in Hamburg und Schleswig-Holstein

2.3.2 Rinderbestände und Rinderrassen in Schleswig-Holstein
am 3. November 2008 nach Nutzungsrichtungen

Rinderrassen	Rinder ins- gesamt	Kälber		Jungrinder 1/2 bis unter 1 Jahr		Rinder 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	
Milchnutzungsrasen										
Holstein-Schwarzbunt	596 016	43 638	52 803	34 828	45 320	54 653	89 986	3 898	43 461	227 429
Holstein-Rotbunt	209 616	15 336	18 196	11 719	15 031	18 365	31 835	1 428	17 568	80 138
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	10 523	1 092	1 185	836	1 164	1 019	1 912	62	816	2 437
Angler	32 455	2 411	2 799	1 916	2 849	2 173	5 337	122	2 069	12 779
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtrichtung	2 286	212	182	151	157	232	377	33	231	711
Sonstige	624	41	57	32	47	46	104	16	62	219
Fleischnutzungsrasen										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	47 231	3 957	3 686	5 346	5 631	5 623	8 197	653	2 670	11 468
Limousin	8 935	592	605	937	955	781	1 321	462	563	2 719
Charolais	10 203	495	512	987	1 030	1 101	1 422	361	613	3 682
Fleischfleckvieh	1 291	88	84	170	128	142	201	31	80	367
Deutsche Angus	5 211	181	213	678	558	567	752	125	171	1 966
Galloway	9 586	590	520	630	602	1 048	1 094	918	700	3 484
Highland	5 293	290	241	239	259	529	599	609	363	2 164
Sonstige	8 066	495	490	605	646	698	1 063	511	532	3 026
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Fleckvieh	6 359	759	658	709	528	975	952	176	385	1 217
Braunvieh	592	28	74	117	92	57	73	6	26	119
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	50 872	5 557	5 146	5 248	5 472	7 605	10 160	408	3 621	7 655
Doppelnutzung Rotbunt	162 452	12 574	11 850	9 790	10 734	16 106	23 222	1 375	15 930	60 871
Sonstige Kreuzungen	7 845	726	652	778	907	993	1 316	89	395	1 989
Gelbvieh	85	7	.	9	8	4	9	.	.	37
Vorderwälder	111	16	.	31	19	26	–	–	.	4
Sonstige	1 650	84	.	159	160	185	193	.	.	599

Noch: 2. Rinderbestände und Rinderhaltungen in Hamburg und Schleswig-Holstein

2.4.1 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände in Hamburg 2008 nach Herdengröße

Tiere	Herdengröße (Anzahl von ... bis ...)	3. Mai 2008		3. November 2008	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
Rinder insgesamt	Insgesamt	138	6 534	134	6 518
	1 - 2	13	22	12	20
	3 - 9	27	172	20	115
	10 - 19	26	372	28	363
	20 - 29	13	.	16	379
	30 - 49	17	651	18	695
	50 - 99	25	1 674	21	1 443
	100 - 199	8	.	12	1 817
	200 - 299	8	.	7	1 686
	300 - 499	1	.	–	–
	500 und mehr	–	–	–	–
Milchkühe¹	Insgesamt	29	1 094	24	1 097
	1 - 2	4	.	2	.
	3 - 9	8	49	5	28
	10 - 19	2	.	3	.
	20 - 29	4	90	3	.
	30 - 49	1	.	1	.
	50 - 99	8	.	7	.
	100 - 199	2	.	3	419
	200 - 299	–	–	–	–
	300 und mehr	–	–	–	–
Sonstige Kühe¹	Insgesamt	93	1 166	93	1 184
	1 - 2	19	.	20	.
	3 - 9	38	215	37	218
	10 - 19	21	.	20	280
	20 - 29	7	175	9	225
	30 - 49	4	.	2	.
	50 - 99	4	318	5	371
	100 - 199	–	–	–	–
	200 - 299	–	–	–	–
	300 und mehr	–	–	–	–
Kälber und Jungrinder	Insgesamt	101	1 777	103	1 779
	1 - 9	52	210	54	246
	10 - 49	38	790	42	1 038
	50 - 99	9	.	7	495
	100 - 499	2	.	–	–
	500 und mehr	–	–	–	–
Rinder¹ bis unter 2 Jahre	Insgesamt	113	1 744	111	1 712
	1 - 9	71	260	68	.
	10 - 49	34	794	36	876
	50 - 99	7	.	5	320
	100 - 499	1	.	2	.
	500 und mehr	–	–	–	–
davon	Insgesamt	73	721	67	707
männlich	1 - 9	58	.	52	.
	10 - 49	13	.	13	304
	50 - 99	1	.	–	–
	100 - 499	1	.	2	.
	500 und mehr	–	–	–	–
weiblich	Insgesamt	98	1 023	93	1 005
	1 - 9	68	.	64	.
	10 - 49	27	.	28	.
	50 - 99	3	.	1	.
	100 - 499	–	–	–	–
	500 und mehr	–	–	–	–
Rinder 2 Jahre und älter	Insgesamt	108	753	107	746
	1 - 9	83	289	75	234
	10 - 49	25	464	32	512
	50 - 99	–	–	–	–
	100 - 499	–	–	–	–
	500 und mehr	–	–	–	–

¹ Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

Noch: 2. Rinderbestände und Rinderhaltungen in Hamburg und Schleswig-Holstein

2.4.2 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände in Schleswig-Holstein 2008 nach Herdengröße

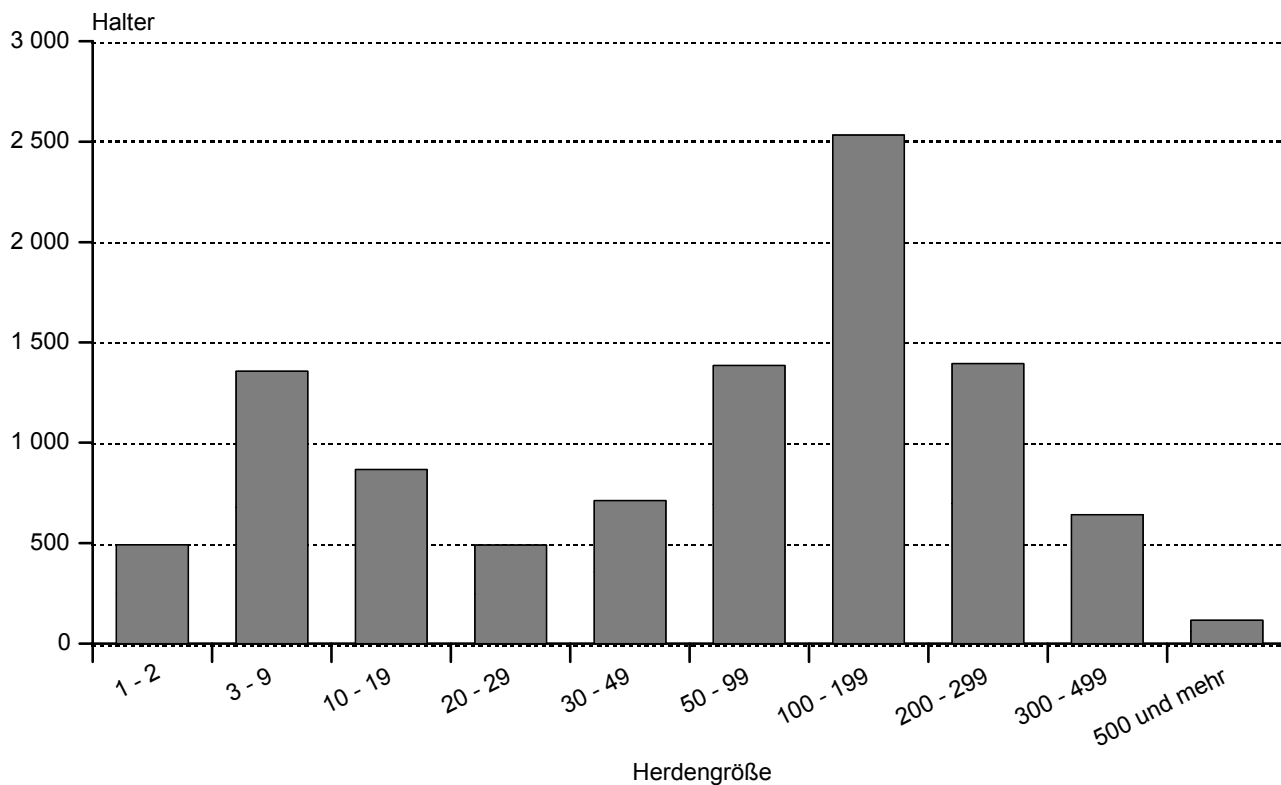
Tiere	Herdengröße (Anzahl von ... bis ...)	3. Mai 2008		3. November 2008	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
Rinder insgesamt	Insgesamt	9 988	1 181 630	9 818	1 177 302
	1 - 2	492	808	508	853
	3 - 9	1 356	7 476	1 311	7 217
	10 - 19	866	12 103	906	12 505
	20 - 29	491	11 812	521	12 602
	30 - 49	712	27 856	678	26 310
	50 - 99	1 385	102 176	1 293	95 830
	100 - 199	2 534	372 043	2 403	354 741
	200 - 299	1 394	337 686	1 390	335 681
	300 - 499	642	233 443	683	249 629
	500 und mehr	116	76 227	125	81 934
Milchkühe¹	Insgesamt	5 605	359 442	5 559	373 185
	1 - 2	282	380	278	384
	3 - 9	165	896	188	988
	10 - 19	242	3 653	203	3 054
	20 - 29	383	9 515	367	9 184
	30 - 49	1 119	44 746	999	39 905
	50 - 99	2 558	181 500	2 556	184 247
	100 - 199	792	100 492	888	113 384
	200 - 299	46	10 948	59	13 680
	300 und mehr	18	7 312	21	8 359
Sonstige Kühe¹	Insgesamt	3 823	55 806	3 715	51 895
	1 - 2	951	1 422	947	.
	3 - 9	1 366	7 154	1 350	7 091
	10 - 19	674	9 268	666	9 205
	20 - 29	333	8 070	298	7 190
	30 - 49	282	10 586	257	9 681
	50 - 99	159	10 583	151	10 228
	100 - 199	49	6 216	37	4 731
	200 - 299	7	.	7	1 575
	300 und mehr	2	.	2	.
Kälber und Jungrinder	Insgesamt	8 779	365 023	8 532	357 430
	1 - 9	2 266	9 016	2 303	9 179
	10 - 49	3 614	100 622	3 397	95 626
	50 - 99	2 154	150 203	2 080	145 497
	100 - 499	741	102 488	747	103 873
	500 und mehr	4	2 694	5	3 255
Rinder 1 bis unter 2 Jahre	Insgesamt	8 758	295 725	8 636	293 053
	1 - 9	2 636	9 838	2 582	.
	10 - 49	4 037	112 512	3 980	110 600
	50 - 99	1 677	114 806	1 655	113 210
	100 - 499	407	.	417	58 563
	500 und mehr	1	.	2	.
davon	Insgesamt	6 339	117 321	6 173	112 928
männlich	1 - 9	3 237	9 385	3 148	8 888
	10 - 49	2 580	63 271	2 518	61 212
	50 - 99	409	27 184	388	25 376
	100 - 499	113	17 481	119	17 452
	500 und mehr	-	-	-	-
weiblich	Insgesamt	8 152	178 404	8 034	180 125
	1 - 9	2 713	10 240	2 634	9 907
	10 - 49	4 825	126 380	4 727	124 329
	50 - 99	558	34 663	619	38 710
	100 - 499	56	7 121	54	7 179
	500 und mehr	-	-	-	-
Rinder 2 Jahre und älter	Insgesamt	8 187	105 634	8 071	101 739
	1 - 9	4 077	16 508	4 079	16 450
	10 - 49	3 981	80 146	3 872	76 683
	50 - 99	118	7 498	107	6 777
	100 - 499	11	1 482	13	1 829
	500 und mehr	-	-	-	-

¹ Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

Noch: 2. Rinderbestände und Rinderhaltungen in Hamburg und Schleswig-Holstein
2.5 Landwirtschaftliche Haltungen mit Büffeln/Bisons in Schleswig-Holstein 2008

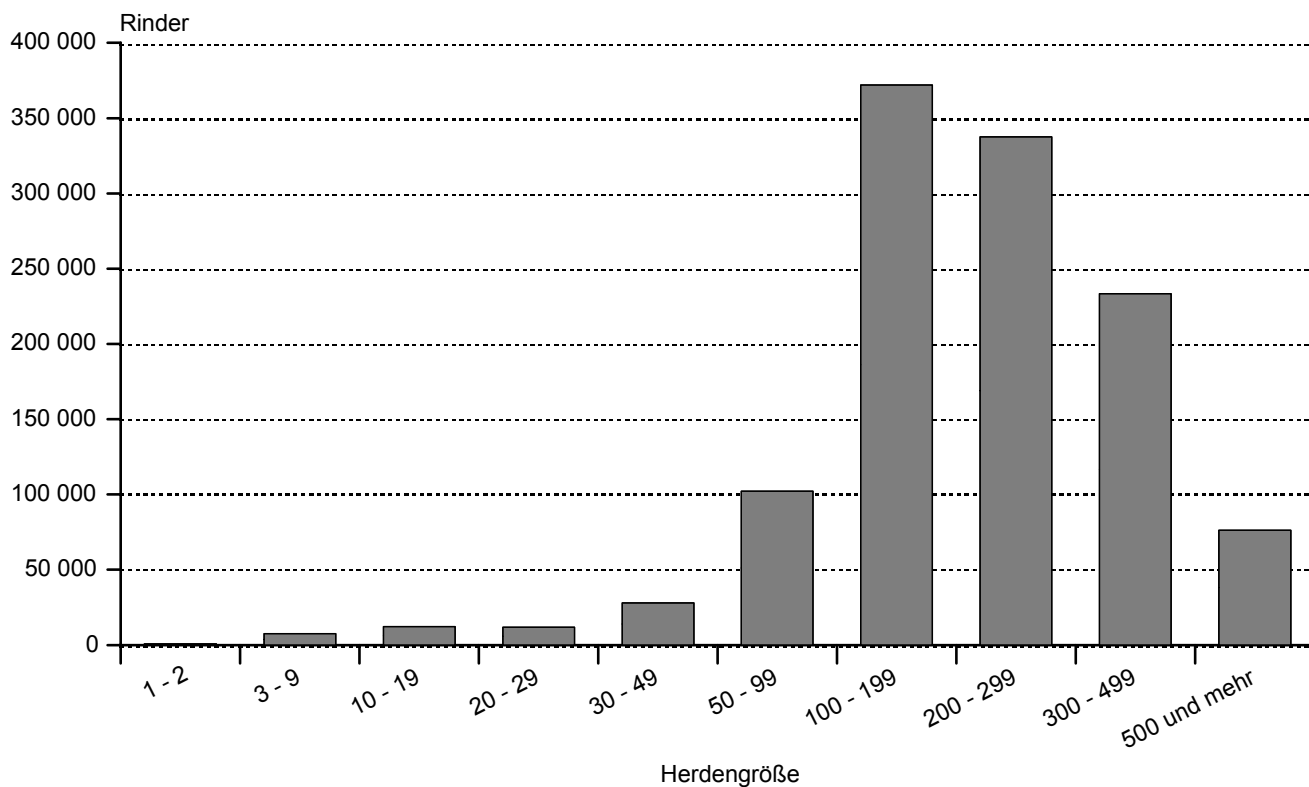
Tierart	3. November 2008		3. Mai 2008	
	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
Büffel/Bisons insgesamt	14	148	14	163
und zwar				
weibliche Zuchttiere	12	59	13	67
andere Büffel/Bisons	13	89	13	96

Rinderhaltungen in Schleswig-Holstein am 3. Mai 2008 nach Herdengrößen



320912 Sta Nord

Rinderbestände in Schleswig-Holstein am 3. Mai 2008 nach Herdengrößen



320913 Sta Nord

**3. Milcherzeugung und -verwendung in
3.1 Milcherzeugung und -verwendung 2008**

Jahr Monat	Milchkühe ¹ insgesamt	Milcherzeugung		
		insgesamt	Milchertrag je Kuh	
			im Jahr/Monat	je Kalendertag
Anzahl	t	kg		
Hamburg				
2007	980	7 099	7 246	20
2008	1 121	6 967	6 218	17
Januar	.	593	.	.
Februar	.	577	.	.
März	.	604	.	.
April	.	578	.	.
Mai	.	597	.	.
Juni	.	534	.	.
Juli	.	555	.	.
August	.	543	.	.
September	.	524	.	.
Oktober	.	531	.	.
November	.	634	.	.
Dezember	.	638	.	.
Schleswig-Holstein				
D 2002 - 2007	980	7 099	7 246	20
2007	1 121	6 967	6 218	17
2008	.	593	.	.
Januar	.	577	.	.
Februar	.	604	.	.
März	.	578	.	.
April	.	597	.	.
Mai	.	534	.	.
Juni	.	555	.	.
Juli	.	543	.	.
August	.	524	.	.
September	.	531	.	.
Oktober	.	634	.	.
November	.	696	.	.
Dezember	.	221 744	607	19,6

¹ Jahresdurchschnittsbestand

² zu Butter, Käse und Quark verarbeitete Milch sowie Deputat und Vorzugsmilchabsatz

Hamburg und Schleswig-Holstein

in Hamburg und Schleswig-Holstein nach Monaten

Milchverwendung							
davon							
angeliefert an Molkereien		verfüttert		im Haushalt frisch verbraucht		sonstige Verwendung ²	
t	in % der Erzeugung	t	in % der Erzeugung	t	in % der Erzeugung	t	in % der Erzeugung
Hamburg							
6 598	92,9	153	2,2	22	0,3	325	4,6
6 424	92,2	170	2,4	31	0,4	342	4,9
547	92,3	14	2,4	3	0,4	29	4,9
531	91,9	16	2,8	2	0,4	28	4,9
562	92,9	10	1,7	3	0,4	30	4,9
535	92,6	12	2,0	3	0,5	28	4,9
555	93,1	9	1,5	3	0,5	30	5,0
494	92,4	12	2,2	3	0,5	26	4,9
512	92,3	13	2,3	3	0,5	27	4,9
501	92,1	14	2,5	3	0,5	27	4,9
477	90,9	20	3,8	3	0,5	25	4,8
483	91,0	20	3,7	3	0,5	26	4,8
584	92,1	17	2,6	3	0,4	31	4,9
645	92,6	15	2,1	3	0,4	34	4,9
Schleswig-Holstein							
2 313 241	97,0	58 708	2,5	7 237	0,3	5 350	0,2
2 312 210	97,3	52 843	2,2	6 284	0,3	5 917	0,2
2 431 039	97,1	58 440	2,3	6 606	0,3	7 473	0,3
216 894	97,4	4 498	2,0	554	0,2	661	0,3
204 524	97,1	4 990	2,4	518	0,2	622	0,3
213 639	97,4	4 469	2,0	554	0,3	653	0,3
206 212	97,6	3 921	1,9	553	0,3	630	0,3
208 320	97,8	3 537	1,7	571	0,3	639	0,3
188 634	97,6	3 554	1,8	553	0,3	586	0,3
192 424	97,3	4 219	2,1	571	0,3	599	0,3
195 939	96,5	5 880	2,9	554	0,3	608	0,3
190 777	96,4	5 927	3,0	536	0,3	591	0,3
199 558	96,6	5 934	2,9	554	0,3	617	0,3
199 405	96,7	5 690	2,8	536	0,3	613	0,3
214 712	96,8	5 823	2,6	554	0,2	655	0,3

Noch: **3. Milcherzeugung und -verwendung in**

3.2 Milcherzeugung und -verwendung 2008

Kreis KEISFREIE STADT	Milcherzeugung insgesamt	Milchverwendung	
		davon	
		angeliefert an Molkereien	
	t	in % der Erzeugung	
Hamburg	6 967	6 424	92,2
Schleswig-Holstein	2 503 558	2 431 039	97,1
Dithmarschen	227 695	220 701	96,9
Herzogtum Lauenburg	63 010	61 098	97,0
Nordfriesland	453 788	440 854	97,1
Ostholstein und Lübeck	72 532	70 663	97,4
Pinneberg	101 575	98 755	97,2
Plön, Kiel und Neumünster	137 770	134 135	97,4
Rendsburg-Eckernförde	434 446	421 415	97,0
Schleswig-Flensburg und Flensburg	494 688	480 877	97,2
Segeberg	172 423	167 327	97,0
Steinburg	273 412	264 885	96,9
Stormarn	72 218	70 329	97,4

¹ zu Butter, Käse und Quark verarbeitete Milch sowie Deputat und Vorzugsmilchabsatz

3.3 Milcherträge je Kuh und Jahr in Hamburg und Schleswig-Holstein 2006 bis 2008

Kreis KREISFREIE STADT	Milchkühe ¹	Milchertrag je Kuh und Jahr	Milcherzeugung insgesamt
		kg	t
2006 Hamburg	x	x	6 913
Schleswig-Holstein	335 161	6 975	2 337 802
2007 Hamburg	980	7 246	7 099
Schleswig-Holstein	338 925	7 014	2 377 254
2008 Hamburg	1 121	6 218	6 967
Schleswig-Holstein	365 470	6 850	2 503 558
Dithmarschen	35 721	6 374	227 695
Herzogtum Lauenburg	8 769	7 185	63 010
Nordfriesland	64 709	7 013	453 788
Ostholstein und Lübeck	9 803	7 399	72 532
Pinneberg	14 789	6 869	101 575
Plön, Kiel und Neumünster	19 141	7 198	137 770
Rendsburg-Eckernförde	64 409	6 745	434 446
Schleswig-Flensburg und Flensburg	70 651	7 002	494 688
Segeberg	24 644	6 997	172 423
Steinburg	42 753	6 395	273 412
Stormarn	10 084	7 162	72 218

¹ Jahresdurchschnittsbestand

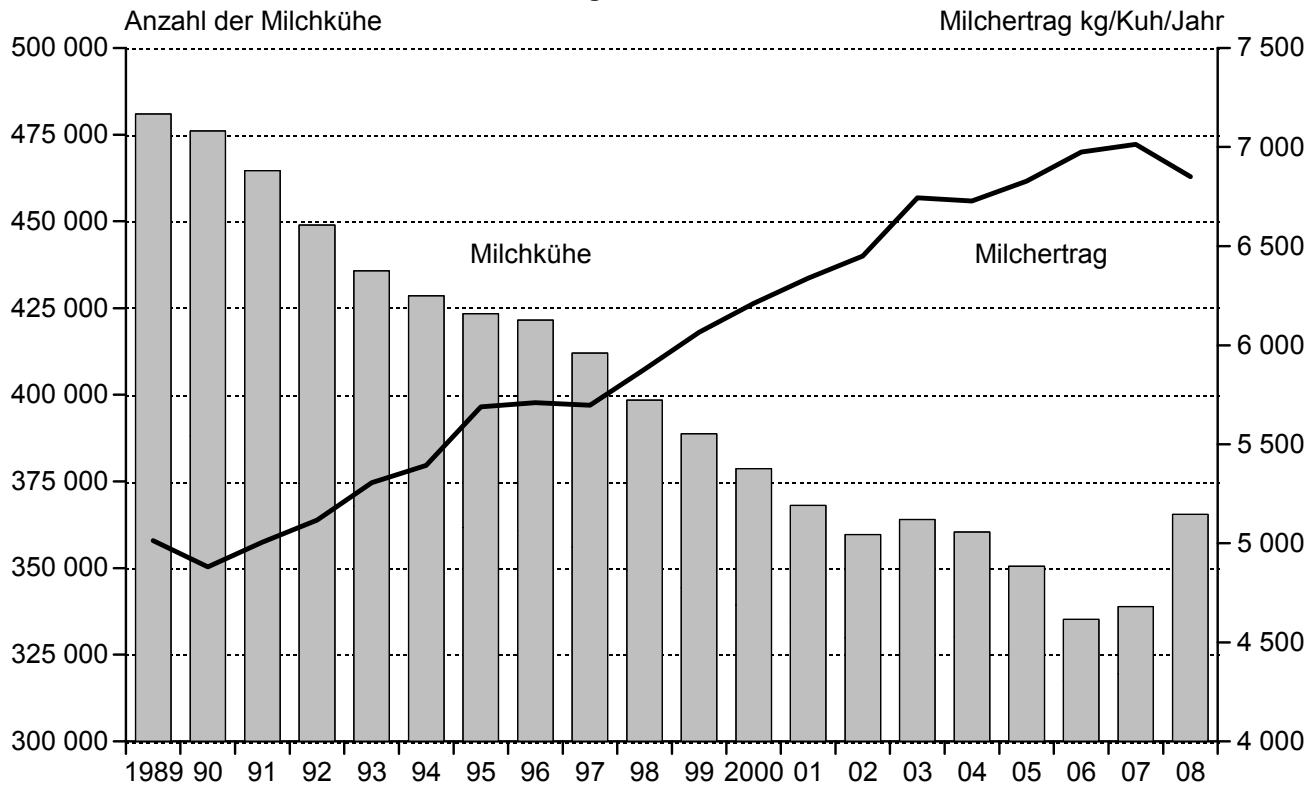
Hamburg und Schleswig-Holstein
in Hamburg und Schleswig-Holstein in den Kreisen

Milchverwendung

davon

verfüttert		im Haushalt frisch verbraucht		sonstige Verwendung ¹	
t	in % der Erzeugung	t	in % der Erzeugung	t	in % der Erzeugung
170	2,4	31	0,4	342	4,9
58 440	2,3	6 606	0,3	7 473	0,3
5 732	2,5	624	0,3	638	0,3
1 440	2,3	239	0,4	233	0,4
10 400	2,3	1 195	0,3	1 339	0,3
1 416	2,0	227	0,3	226	0,3
2 246	2,2	279	0,3	296	0,3
2 945	2,1	335	0,2	355	0,3
10 671	2,5	1 071	0,2	1 289	0,3
11 275	2,3	1 169	0,2	1 367	0,3
3 873	2,2	483	0,3	739	0,4
6 926	2,5	776	0,3	826	0,3
1 515	2,1	208	0,3	166	0,2

**Anzahl der Milchkühe¹ und durchschnittlicher Milchertrag je Kuh und Jahr
in Schleswig-Holstein 1989 bis 2008**



320914 Sta Nord

¹ Jahresdurchschnittsbestand

4. Schlachtungen von Großvieh

4.1 Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer

Land KREISFREIE STADT Kreis	Rinder								
	Ochsen		Bullen		Kühe		Färsen ¹		
	G	H	G	H	G	H	G	H	
Schleswig-Holstein	6 399	137	154 179	177	138 663	206	56 734	571	Anzahl der
darunter Tiere ausländischer Herkunft	–	–	407	–	467	–	104	–	
FLENSBURG	–	–	–	–	–	–	–	–	
KIEL	–	–	–	–	–	–	–	–	
LÜBECK	–	–	199	–	169	–	88	–	
NEUMÜNSTER	–	–	14	2	31	3	55	2	
Dithmarschen	3	9	8	66	1	86	161	253	
Herzogtum Lauenburg	72	2	496	21	178	6	364	11	
Nordfriesland	1 596	125	40 706	77	50 436	96	20 708	270	
Ostholstein	10	–	441	–	92	–	195	–	
Pinneberg	238	–	3 181	1	3 006	–	1 880	7	
Plön	100	–	360	–	808	–	602	–	
Rendsburg-Eckernförde	66	–	608	3	571	12	909	9	
Schleswig-Flensburg	178	–	11 790	4	30 918	2	8 225	10	
Segeberg	1 993	–	73 106	2	48 792	–	17 675	–	
Steinburg	2 120	–	22 760	–	2 412	1	5 541	2	
Stormarn	23	1	510	1	1 249	–	331	7	
Schleswig-Holstein	2 128	45	54 996	63	41 817	62	16 313	164	Schlacht-
Schleswig-Holstein	333		357		302		288		Durchschnittliches

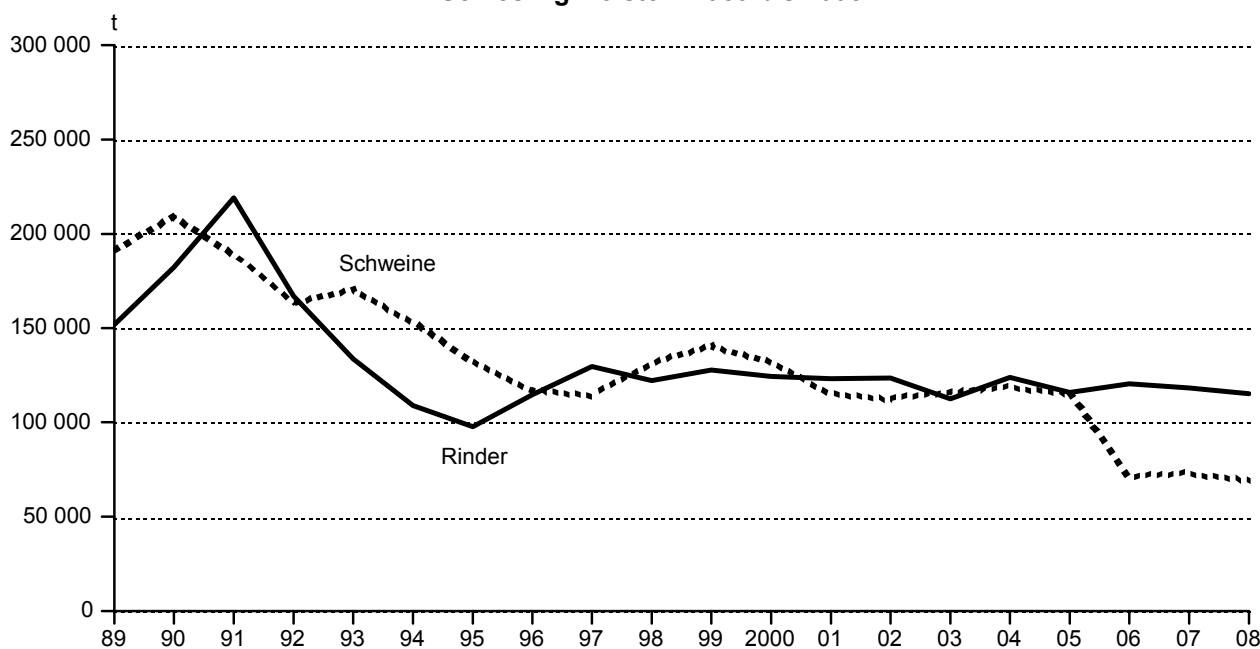
¹ Weibliche Rinder über 220 kg Lebendgewicht oder 150 kg Schlachtgewicht, noch nicht gekalbt

² Ohne Kälber

³ Kälber bis zu 220 kg Lebendgewicht oder 150 kg Schlachtgewicht, die noch keine zweiten Zähne haben

G = Gewerbliche Schlachtungen H = Hausschlachtungen

Schlachtmengen aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft in Schleswig-Holstein 1989 bis 2008



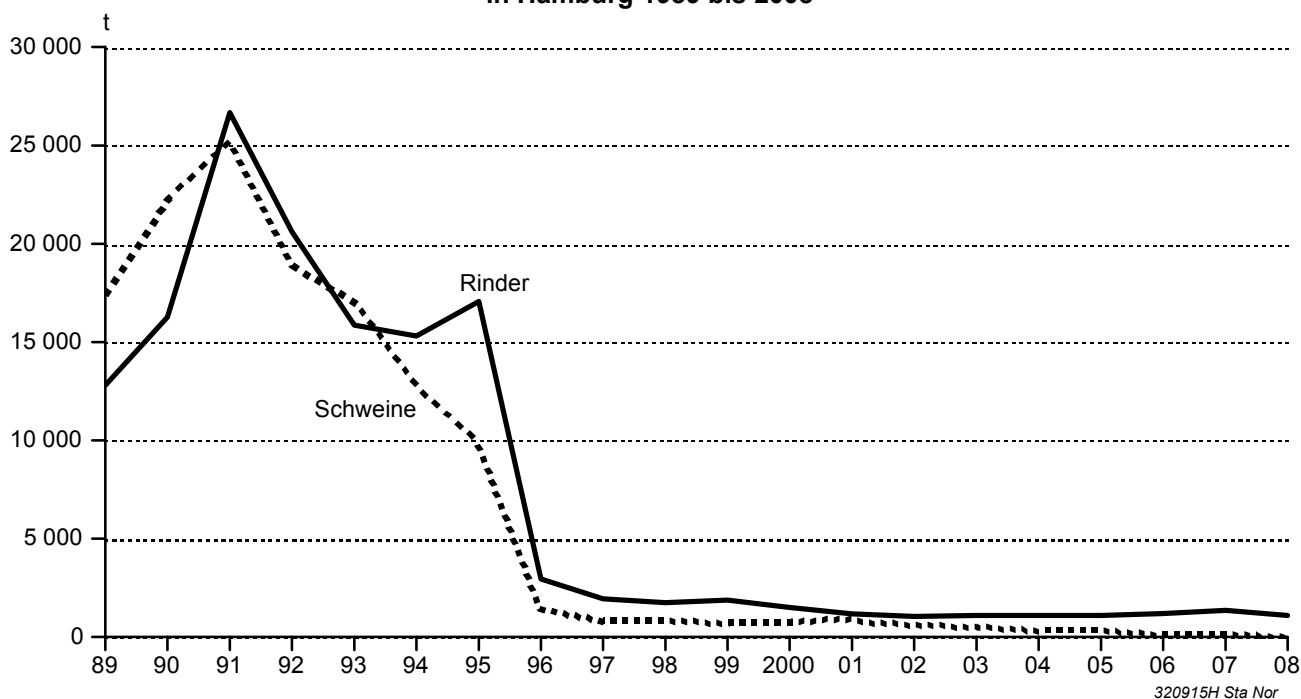
320915S Sta Nord

in Hamburg und Schleswig-Holstein

Herkunft 2008 in Schleswig-Holstein in den Kreisen

Rinder insgesamt ²		Kälber ³		Schweine		Schafe		Ziegen		Pferde	
G	H	G	H	G	H	G	H	G	H	G	H
geschlachteten Tiere											
355 975	1 091	10 463	20	756 605	1 614	149 832	1 427	1 215	133	589	-
978	-	-	-	63 942	-	6 269	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
456	-	26	-	320	-	1 171	5	2	-	14	-
100	7	2	-	2 066	21	1	3	-	-	-	-
173	414	1	3	1 009	731	16	398	-	47	-	-
1 110	40	40	-	8 874	65	14 838	57	16	-	134	-
113 446	568	39	16	82 178	612	73 962	893	151	86	-	-
738	-	13	-	22 659	36	1 000	14	28	-	2	-
8 305	8	44	-	51 108	2	6 710	3	182	-	89	-
1 870	-	67	-	8 129	35	3 247	-	213	-	11	-
2 154	24	36	1	19 114	31	1 321	17	90	-	22	-
51 111	16	8 141	-	39 472	73	23 937	27	344	-	212	-
141 566	2	23	-	4 933	-	7 573	8	115	-	87	-
32 833	3	2 009	-	500 497	3	7 381	-	73	-	4	-
2 113	9	22	-	16 246	5	8 675	2	1	-	14	-
menge in t											
115 253	334	1 493	3	69 902	149	3 296	31	22	2	155	-
Schlachtgewicht in kg											
324		143		92		22		18		264	

**Schlachtmengen aus gewerblichen Schlachtungen
von Tieren in- und ausländischer Herkunft
in Hamburg 1989 bis 2008**



4.2 Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer

Jahr Monat	Rinder							
	Ochsen		Bullen		Kühe		Färsen ¹	
	G	H	G	H	G	H	G	H
	Anzahl							
	Hamburg							
2008	32	3	1 744	7	604	1	972	11
Januar	–	–	277	2	113	–	54	2
Februar	6	–	238	1	50	–	65	1
März	–	1	170	–	34	–	56	1
April	–	–	230	–	65	–	88	2
Mai	–	–	183	1	32	–	100	–
Juni	1	–	139	–	46	–	54	–
Juli	–	–	124	–	36	–	73	–
August	1	–	87	–	22	–	64	–
September	3	–	112	–	50	–	122	1
Oktober	15	–	74	2	48	–	74	–
November	4	2	47	1	60	1	102	4
Dezember	2	–	63	–	48	–	120	–
	Schleswig-Holstein							
2008	6 399	137	154 179	177	138 663	206	56 734	571
Januar	354	15	12 895	10	13 261	33	4 956	42
Februar	589	16	12 921	21	12 746	15	5 434	57
März	495	7	10 868	13	11 594	23	4 616	39
April	616	10	14 345	10	9 894	8	4 740	49
Mai	440	9	13 129	10	9 654	7	4 912	24
Juni	288	7	13 855	5	11 129	8	4 204	16
Juli	307	4	13 931	8	9 068	2	3 691	19
August	313	7	12 979	7	11 022	9	3 894	6
September	762	13	13 216	9	11 870	14	4 618	43
Oktober	1 363	14	13 883	32	14 463	31	5 624	100
November	547	30	11 611	31	11 570	44	5 151	129
Dezember	325	5	10 546	21	12 392	12	4 894	47

¹ Weibliche Rinder über 220 kg Lebendgewicht oder 150 kg Schlachtgewicht, noch nicht gekalbt

² Ohne Kälber

³ Kälber bis zu 220 kg Lebendgewicht oder 150 kg Schlachtgewicht, die noch keine zweiten Zähne haben

G = Gewerbliche Schlachtungen H = Hausschlachtungen

in Hamburg und Schleswig-Holstein

Herkunft 2008 in Hamburg und Schleswig-Holstein nach Monaten

Rinder insgesamt ²		Kälber ³		Schweine		Schafe		Ziegen		Pferde
G	H	G	H	G	H	G	H	G	H	G + H
Anzahl										
Hamburg										
3 352	22	58	–	1 569	41	529	35	–	–	–
444	4	3	–	186	18	92	–	–	–	–
359	2	–	–	159	2	23	–	–	–	–
260	2	3	–	183	4	195	–	–	–	–
383	2	–	–	143	3	7	–	–	–	–
315	1	–	–	142	–	10	–	–	–	–
240	–	1	–	155	–	9	–	–	–	–
233	–	38	–	127	3	11	–	–	–	–
174	–	12	–	125	2	3	–	–	–	–
287	1	–	–	75	5	66	4	–	–	–
211	2	–	–	75	–	–	2	–	–	–
213	8	–	–	66	3	19	3	–	–	–
233	–	1	–	133	1	94	26	–	–	–
Schleswig-Holstein										
355 975	1 091	10 463	20	756 605	1 614	149 832	1 427	1 215	133	589
31 466	100	671	–	74 162	144	9 971	68	82	6	51
31 690	109	586	1	64 047	131	9 474	95	58	4	43
27 573	82	746	–	59 027	132	12 252	46	137	16	27
29 595	77	751	1	68 200	137	9 236	49	89	44	47
28 135	50	732	1	61 739	159	10 978	52	141	8	43
29 476	36	941	1	59 789	108	12 357	28	95	–	26
26 997	33	725	1	69 064	91	14 218	98	95	9	44
28 208	29	1 135	1	58 249	96	14 027	152	70	14	43
30 466	79	983	2	59 442	145	15 118	261	125	3	57
35 333	177	1 122	5	67 088	152	13 019	233	123	16	84
28 879	234	1 040	3	57 473	213	12 098	205	99	6	74
28 157	85	1 031	4	58 325	106	17 084	140	101	7	50

4.3 Gesamtschlachtmenge von In- und Ausländertieren 2008

Jahr	Rinder									
	Ochsen		Bullen		Kühe		Färsen ¹		insgesamt ²	
	G	H	G	H	G	H	G	H	G	H
Monat	t									
	Hamburg									
2008	11	1	622	2	183	0	279	3	1 095	7
Januar	–	–	100	1	35	–	16	1	150	1
Februar	2	–	85	0	15	–	19	0	122	1
März	–	0	61	–	10	–	16	0	87	1
April	–	–	81	–	20	–	25	1	126	1
Mai	–	–	65	0	10	–	29	–	104	0
Juni	0	–	49	–	14	–	15	–	79	–
Juli	–	–	44	–	11	–	21	–	76	–
August	0	–	31	–	7	–	18	–	56	–
September	1	–	40	–	15	–	35	0	91	0
Oktober	5	–	26	1	14	–	21	–	67	1
November	1	1	17	0	18	0	29	1	65	2
Dezember	1	–	23	–	14	–	35	–	72	–
	Schleswig-Holstein									
2008	2 128	45	54 996	63	41 817	62	16 313	164	115 253	334
Januar	115	5	4 642	4	4 100	10	1 447	12	10 304	31
Februar	200	5	4 628	8	3 926	5	1 581	17	10 336	34
März	163	2	3 877	5	3 543	7	1 334	11	8 918	25
April	202	3	5 082	4	2 983	2	1 365	14	9 632	23
Mai	147	3	4 640	4	2 951	2	1 427	7	9 165	16
Juni	96	2	4 899	2	3 362	2	1 205	5	9 563	11
Juli	98	1	4 964	3	2 677	1	1 049	5	8 788	10
August	105	2	4 680	3	3 258	3	1 109	2	9 152	9
September	261	4	4 745	3	3 534	4	1 313	12	9 853	24
Oktober	466	5	4 942	11	4 289	9	1 606	29	11 303	54
November	173	9	4 128	11	3 456	13	1 467	37	9 223	70
Dezember	102	2	3 769	8	3 738	4	1 407	14	9 017	26

¹ Weibliche Rinder über 220 kg Lebendgewicht oder 150 kg Schlachtgewicht, noch nicht gekalbt

² Ohne Kälber

³ Kälber bis zu 220 kg Lebendgewicht oder 150 kg Schlachtgewicht, die noch keine zweiten Zähne haben

G = Gewerbliche Schlachtungen H = Hausschlachtungen

in Hamburg und Schleswig-Holstein

in Hamburg und Schleswig-Holstein nach Monaten

Kälber ³		Schweine		Schafe		Ziegen		Pferde	Gesamt- schlachtmenge	
G	H	G	H	G	H	G	H	G + H	G	H

t

Hamburg

8	-	145	4	12	1	-	-	-	1 259	11
0	-	17	2	2	-	-	-	-	170	3
-	-	15	0	1	-	-	-	-	137	1
0	-	17	0	4	-	-	-	-	109	1
-	-	13	0	0	-	-	-	-	140	1
-	-	13	-	0	-	-	-	-	117	0
0	-	14	-	0	-	-	-	-	93	-
5	-	12	0	0	-	-	-	-	93	0
2	-	12	0	0	-	-	-	-	70	0
-	-	7	0	1	0	-	-	-	99	1
-	-	7	-	-	0	-	-	-	74	1
-	-	6	0	0	0	-	-	-	72	3
0	-	12	0	2	1	-	-	-	87	1

Schleswig-Holstein

1 493	3	69 902	149	3 296	31	22	2	155	190 121	520
102	-	6 888	13	219	1	1	0	13	17 528	46
89	0	5 907	12	208	2	1	0	11	16 552	49
113	-	5 436	12	270	1	2	0	7	14 747	39
114	0	6 265	13	203	1	2	1	12	16 228	38
109	0	5 689	15	242	1	3	0	11	15 218	32
143	0	5 487	10	272	1	2	-	7	15 474	22
100	0	6 333	8	313	2	2	0	12	15 547	21
158	0	5 368	9	309	3	1	0	11	14 998	22
134	0	5 465	13	333	6	2	0	15	15 802	43
154	1	6 194	14	286	5	2	0	22	17 962	74
138	0	5 405	20	266	5	2	0	20	15 054	95
138	1	5 465	10	376	3	2	0	13	15 011	40

5. Legehennenhaltung und Eierzeugung in Schleswig-Holstein

5.1 Legeleistung und Eierproduktion

– Betriebe mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen –

Jahr	Anzahl der Betriebe	Durchschnittlicher Legehennenbestand	Erzeugte Eier in 1 000	Legeleistung Eier je Henne
D 2002 - 2007	49	920 869	265 978	288,8
1998	65	1 220 680	348 106	285,2
1999	63	1 210 311	346 033	285,9
2000	61	1 185 575	338 020	285,1
2001	58	1 110 799	320 670	288,7
2002	50	1 006 904	287 094	285,1
2003	49	906 974	261 794	288,6
2004	48	877 391	248 950	283,7
2005	47	823 969	238 475	289,4
2006	52	965 938	284 714	294,8
2007	50	944 036	274 842	291,1
2008	50	941 911	282 196	299,6

5.2 Legehennenhaltung und Eierzeugung 2008 nach Monaten

– Betriebe mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen –

Jahr Monat	Betriebe ¹	Hennenhaltungsplätze ¹	Auslastung der Haltungskapazität ¹	Legehennen		Erzeugte Eier ²	Legeleistung Eier je Henne ²
				am 1. des Berichtsmonats	Jahres bzw. Monatsdurchschnitt ²		
				Anzahl	%		
2008	50	1 093 762	86,1	×	941 911	282 196	299,6
Januar	49	1 094 231	83,7	916 334	938 944	24 559	26,2
Februar	49	1 101 021	89,2	982 286	949 310	21 558	22,7
März	50	1 104 451	89,8	992 324	988 240	23 852	24,1
April	50	1 100 951	81,8	900 927	946 626	26 001	27,5
Mai	50	1 100 951	80,8	889 078	895 003	23 127	25,8
Juni	50	1 095 191	87,7	960 435	924 757	23 197	25,1
Juli	50	1 095 431	77,9	853 829	907 132	23 218	25,6
August	50	1 098 431	87,4	960 249	907 039	21 559	23,8
September	50	1 100 410	87,3	960 212	960 231	22 228	23,1
Oktober	50	1 101 382	88,3	972 040	966 126	23 921	24,8
November	49	1 085 910	88,6	961 806	966 277	25 191	26,1
Dezember	48	1 070 933	87,7	939 585	950 696	24 348	25,6

¹ am 1. des Berichtsmonats

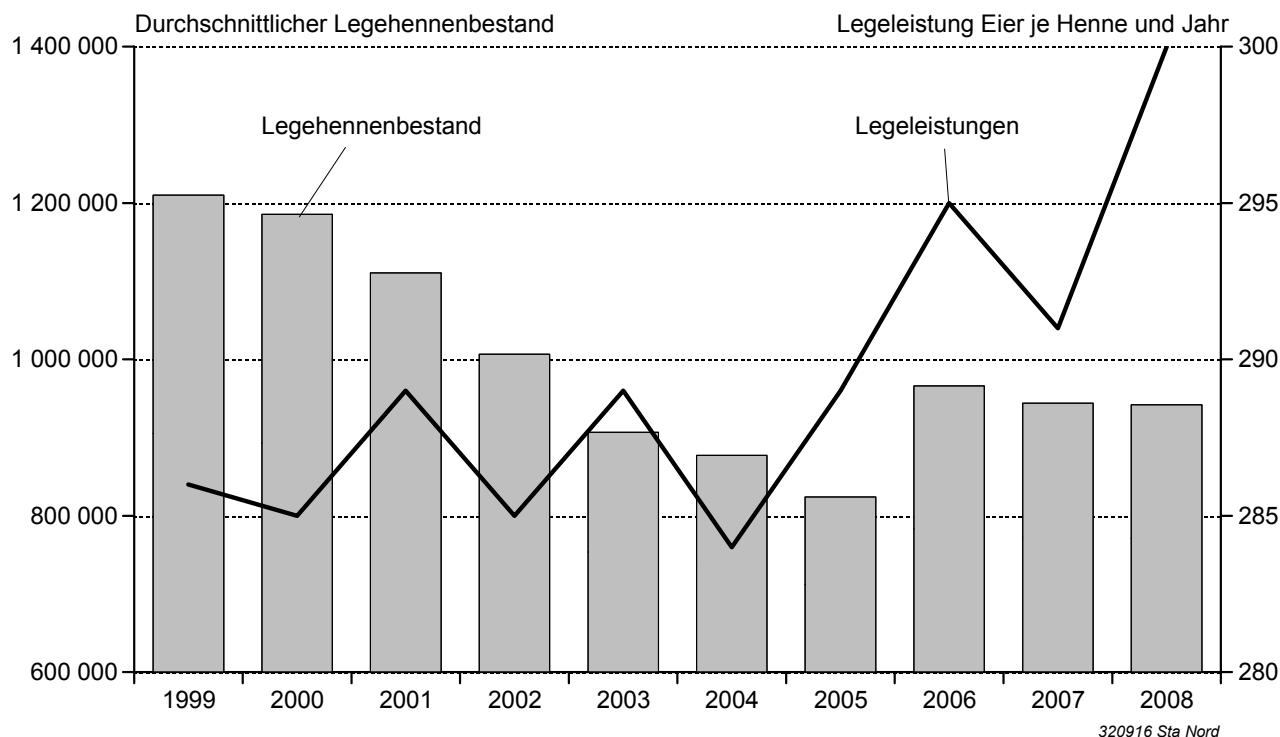
² im Vormonat

Noch: 5. Legehennenhaltung und Eiererzeugung in Schleswig-Holstein
5.3 Betriebe mit Hennenhaltungsplätzen¹ im Dezember 2008
nach Haltungsform und Haltungskapazität

Haltungsform ²	Merkmal	Insgesamt	Haltungskapazität von ... bis unter ... Hennenhaltungsplätzen ³		
			unter 5 000	5 000 - 10 000	10 000 und mehr
Käfig-/Batteriehaltung	Betriebe	26	3	4	19
	Haltungsplätze ³	556 660	5 100	12 478	539 082
davon konventionelle Käfige	Betriebe	24	3	.	.
	Haltungsplätze ³	492 780	5 100	.	.
ausgestallte Käfige	Betriebe	.	.	–	.
	Haltungsplätze ³	.	.	–	.
Kleintiergruppen	Betriebe	.	–	–	.
	Haltungsplätze ³	.	–	–	.
Bodenhaltung	Betriebe	31	5	11	15
	Haltungsplätze ³	386 469	12 710	59 374	314 385
Freilandhaltung	Betriebe	15	.	4	.
	Haltungsplätze ³	105 755	.	18 296	.
Ökologisch Erzeugung	Betriebe	5	.	.	–
	Haltungsplätze ³	22 049	.	.	–
Insgesamt	Betriebe	48	9	13	26
	Haltungsplätze³	1 070 933	36 009	96 148	938 776

- ¹ Betriebe mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. Betriebe von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen
² Haltungsformen gemäß Verordnung (EWG) Nr. 1943/85 der Kommission vom 12. Juli 1985 ergänzt um die Käfig-/Batteriehaltung
³ Bei voller Ausnutzung der für die Hennenhaltung verfügbaren Stallplätze

Durchschnittlicher Hennenbestand und Legeleistung¹
in Schleswig-Holstein 1999 bis 2008



¹ in Unternehmen mit mehr als 3 000 Hennenhaltungsplätzen

6. Tierseuchen in Hamburg und Schleswig-Holstein
6.1 Verseuchte Gemeinden und Gehöfte 2007 und 2008

Tierseuche	Neuaustrüche – Gemeinden –				Neuaustrüche – Gehöfte –			
	Schleswig-Holstein		Hamburg		Schleswig-Holstein		Hamburg	
	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008
Blauzungenkrankheit	34	216	–	–	34	233	–	–
Bösartige Faulbrut der Bienen	11	8	–	–	14	11	–	–
BHV-1-Infektion ¹	6	3	–	–	6	3	–	–
Bovine Virus Diarrhoe	160	113	–	–	193	133	–	–
Koi-Herpesvirus-Infektion	7	9	–	–	7	11	–	–
Leukose der Rinder	2	1	–	–	2	1	–	–
Psittakose	10	9	–	1	15	11	–	1
Rauschbrand	16	15	–	–	17	15	–	–
Salmonellose der Rinder	3	6	–	–	4	6	–	–
Tollwut ³	–	2	1	–	–	2	1	–
Tuberkulose der Rinder	–	1	–	–	–	1	–	–

¹ Bovine Herpes Typ-1-Infektion (alle Formen)

² Transmissible Spongiforme Encephalopathie einschl. BSE

³ bei Gehöften: Neuaustrüche Tiere

Bei folgenden Tierseuchen traten keine Erkrankungen auf, daher sind sie nicht mit aufgeführt:
 Aujeszkysche Krankheit, Brucellose der Rinder und Schweine, Geflügelpest, MKS, Schweinepest, TSE²

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMVEL)